FUER UNS

Das Regionalmagazin zwischen Uecker & Randow

Mai / 2021

Sparkasse
Uecker-Randow

Wer seine Arbeit liebt, hat Erfolg.
Joseph Murphy

Nr. 1
Sparkassen-Finanzgruppe
Der marktführende Wohnimmobilienmakler in Deutschland
LBS

Wir suchen:
Häuser und Bauland

Rufen Sie an 039771 52 77 93
Mario Todmann 0170 333 97 49

in Vertretung der LBS Immobilien

ANZEIGE

AKUSTIKER AUSGEZEICHNET

Torgelower gehört zu den Top 100

KARRIERE BEI DER SPARKASSE

Vom Azubi zur Geschäftsstellenleiterin

KÜNSTLERPAAR NEU IN LÖCKNITZ

Kothes öffnen ihren Garten

Foto: Stefan Wolff

Auch im Web täglich informiert auf unserem Portal **www.uecker-randow.info**

Wir bringen Ihr Unternehmen

INS INTERNET

Schnelle und moderne Gestaltung von Webseiten

Responsive Design
Optimiert für verschiedene Endgeräte

ab 499€

ab 1 Startseite
+ Impressum/Datenschutz

Individuelle Farbgestaltung

Domainregistrierung und Hosting
ab 5€/Monat möglich

HAFF media

Telefon: 039771 816116 oder 0172 7147975
info@haffmedia.de · www.haffmedia.de

Lassen Sie uns weiter aufeinander achtgeben!

FUER UNS-Chefredakteur Silvio Wolff

Es ist schon erstaunlich wie ein Virus auch nach einem Jahr unser Leben so nachhaltig verändert hat. Sei es die Arbeit, der Einkauf, das Treffen mit Freunden oder Familie - nichts ist mehr so wie vorher. Und mir geht es wie wohl allen, dass ich dieses C-Wort nicht mehr hören kann. Dabei dachte ich anfangs noch, dass wir in Uecker-Randow irgendwie vom großen Ausbruch verschont bleiben. So wie das berühmte gallische Dorf, wo die Außenwelt nie so ganz die Idylle der eingeschworenen Gemeinschaft trügen kann.

Es kam bekanntlich anders und auch bei uns schnellten die Ansteckungszahlen in die Höhe. Manchmal beobachte ich heute noch Menschen, die sich wie die gallischen Dorfbewohner fühlen und scheinbar den Zaubertrank getrunken haben und sich für unverwundbar halten. Und ein ganz kleines bisschen kann ich diese Mentalität auch verstehen. Wer kann schon auf Dauer in permanenter Angst leben? Bedarf es nicht eines gesunden Pragmatismus, trotzdem irgendwie weiter zu leben und das Beste aus der Situation zu machen? Ich weiß, dass die Spielräume klein ausfallen. Auch trifft es die Menschen ganz unterschiedlich. Manche freuen sich sogar über die Zeit im Home-Office, über eine gewisse Entschleunigung, mehr Zeit mit der Familie. Andere sind ganz real mit den schrecklichen Auswirkungen dieser Krankheit konfrontiert.

Alle eint auf jeden Fall die anhaltende Hoffnung auf Durchatmen, mehr Freiheiten, mehr Möglichkeiten. Wir wünschen uns wieder mehr Leichtigkeit im Alltag. Sie ist selbst den mental Stärksten inzwischen abhanden gekommen. Zu lange dauert der Kampf gegen das Ungewisse schon. Fühlten sich die meisten zu Beginn - das scheint Lichtjahre her - noch gut durch die Pandemie gelenkt, ist dieses Vertrauen längst hin. Zu langsam, zu bürokratisch, zu politisch motiviert! Und das auf Kosten der Gesundheit und so manch hart erarbeiteter Existenz. Nachvollziehbare Konzepte raus aus der Pandemie? Fehlanzeige! Und es hat niemand behauptet, dass der Job eines Politikers leicht wäre. Mir kommt es manchmal so vor, als ob von uns allen in dieser Zeit mehr gefordert wird, als die Politik bereit ist, zu leisten. Wir schlagen uns Tag für Tag durch diesen unkoordinierten Verordnungsdschungel und vergessen dabei selbstverständlich nicht, aufeinander acht zu geben, andere und uns zu schützen. Lassen Sie uns auch weiterhin aufeinander achten, liebe Leser! Aufmuntern soll Sie diese Ausgabe Ihres Regionalmagazins, das sie mit vielen lesenswerten Geschichten durch den schönen Monat Mai führt. *Ihr Silvio Wolff*

Wir beraten Sie gern in allen Werbefragen!

Der Sinn des Lebens besteht darin, deine Gabe zu finden. Der Zweck des Lebens ist, sie zu verschenken.

Pablo Picasso

HAFF Media UER UNGLAUBLICH EINFACH REGIONAL

Folge uns auf Facebook **/ueckerrandow** und besuche unser regionales Internetportal unter **www.Uecker-Randow.info**

Lieben Sie es auch, wenn Sie aus dem Auto heraus oder gar vom Rad Ihre Blicke im Frühjahr über diese leuchtend gelben Felder schweifen lassen können? Die **Rapsblüte** gehört wohl zu den schönsten Farbtupfern, die das Frühjahr so zu bieten hat. Ganze Landstriche verwandelt der Raps in gelbe Blütenmeere, so wie hier entlang der **B113 in der Nähe von Penkun**. Aufgenommen wurde das Bild im vergangenen Frühjahr. Aber auch dieser Tage dürfen sich die Menschen in UER wieder über viele Rapsfelder in der ganzen Region freuen. Nicht nur für die Augen ist diese landwirtschaftliche Nutzpflanze ein purer Genuss. Foto: Stefan Wolff

Unsere Ausgaben erscheinen jeweils zu **Beginn des Monats.**
REDAKTIONSSCHLUSS: Juniausgabe **15. Mai**

UNSERE LEISTUNGEN

Aufkleber
Banner
Blöcke
Briefpapier
Briefumschläge
Broschüren
Durchschreibesätze
Einladungskarten
Eintrittskarten
Fahnen & Flaggen
Flyer
Haftnotizen
Kalender
Mousepads
Notizbücher
Plakate & Poster
Plastikkarten
Postkarten
Roll-Ups
Schilder
Stempel & Stempelkarten
Stofftragetaschen
Tassen
Visitenkarten
Webseiten
Zollstöcke
u. v. m.

Wir drucken (fast) alles!

HAFF media

Kontakt
info@haffmedia.de
039771 / 816116

Silvio Wolff
0172 7147975
s.wolff@haffmedia.de

Uta Bilaczewski
0170 4751533
u.bilaczewski@haffmedia.de

HAFF media

Ihr FUER UNS Team

Tierisch schöner Mai

Nachwuchs wartet auf Euch!

Natürlich ist auch im Wonnemonat Mai wieder tierisch viel los im Ueckermünder Tierpark. Täglich, also auch an den Wochenenden und Maifeiertagen, laden die tierischen Bewohner von **10 bis 18 Uhr** dazu ein, sie zu besuchen. **Am 1. Mai, 13. Mai und 24. Mai** haben kleine und große Tierpark-Fans die Möglichkeit, Löwe, Wolf und Co. bei deren Sondermahlzeiten zu beobachten. Aber auch Tattoos für die Kinder stehen auf dem Tierparkplan. Tierische Motive werden den Jungs und Mädchen auf die Haut gezaubert. Keine Angst, all ihr Muttis und Vatis, sie bleiben nicht für immer. Sie sind abwaschbar. Apropos Spaß: Der ist den Kindern auch auf dem noch ziemlich neuen Erlebnisbauernhof oder auf den zahlreichen Abenteuerspielplätzen garantiert. So viel Bewegung macht hungrig und durstig. Sowohl an der Affenschänke als auch an der Fleischbar werden die Besucher „to go" versorgt. Ob die Veranstaltungen stattfinden können, hängt von der allgemeinen Corona-Lage und damit einhergehenden Auflagen ab. Auf www.tierpark-ueckermuende.de oder auf facebook.com/tierpark.ueckermuende finden Sie stets aktuelle Informationen dazu.

Freuen dürfen sich alle Fans des Zoos auch auf tierisch niedlichen Nachwuchs. So wird im Streichelgehege gleich neben dem Erlebnisbauernhof kräftig gemeckert, denn Ziegenbabys sind geboren. Die Zwergziegenmamas Kira und Heidi sowie Papa Egon sind mächtig stolz auf ihre aufgeweckten Kleinen. Auch bei den Kängurus schauen zwei Jungtiere aus den Beuteln und über die Erdmännchenanlage flitzt ebenfalls ein niedliches Jungtier. Das Tierpark-Team freut sich nach fünfjähriger Pause zudem über die Geburt eines Zwergschafes. Die eleganten Trauerschwäne sind zurück auf dem Teich der Südamerika-Anlage. Sie brüten auf vier Eiern und auch auf der Dingoanlage freut man sich über Zuwachs. Aus dem Tierpark Gotha ist Dingoweibchen Maya ans Haff gezogen.

Ein Termin oder ein negativer Corona-Test sind für einen Tierpark-Besuch nicht nötig. Gäste können die Luca-App nutzen oder ihre Kontaktdaten an der Eintrittskasse hinterlassen.

Von Uta Bilaczewski

TIERPARK UECKERMÜNDE

Fotos: S. Wolff / U. Bilaczewski

ANZEIGE

Wir suchen Verstärkung
Romano's Physiotherapie

Physiotherapeut/-in
oder
Masseur/-in med. Bademeister/-in
(m,w,d)

Gern in Vollzeit und ab sofort!
Führerschein wünschenswert.

Werden Sie Teil eines motivierten Teams.
Wir bieten Urlaubs- und Weihnachtsprämien sowie regelmäßige Weiterbildungen.

Romano´s Physiotherapie
Karl-Marx-Straße 60k
17367 Eggesin
Mobil: 0174 964 4447

Tel.: 039779 - 690232
Fax: 039779 - 144008
Mail: romanos-physiotherapie@web.de

ANZEIGEN

Meinen werten Kunden zur Kenntnis

Ab dem **01.05.2021** bediene ich Sie gern im Friseursalon „ELEGANT" Schönheit und Pflege

Albert-Einstein-Str. 81
17358 Torgelow
Tel. 03976 204110

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihre Friseurmeisterin
Jana Radtke

ELEGANT
schönheit & pflege

Hier finden Sie uns:

Ueckerstraße 47 I Ueckermünde
039771 / 54257
Ueckerstraße 99 I Ueckermünde
039771 / 22520
im Haff-Center I Ueckermünde
039771 / 59380
im AMEOS Klinikum I Ueckermünde
039771 / 41780
Am Tierpark 5 I Ueckermünde
039771 / 24406

Siedenfeld 33 I Ueckermünde
039771 / 527943
Albert-Einstein-Str. 81 I Torgelow
03976 / 204110
Meyer & Marks Breite Str. 24 I Torgelow
03976 / 2551130
Friedrich-Str. 11 I Torgelow
03976 / 201070
Schulstr. 23 I Ferdinandshof
039778 / 20352

Künstlerpaar neu in Löcknitz

Werner und Christa Kothe freuen sich auf viele Besucher

Sie sind die „Neuen in der Region", wie sie selbst sagen. Werner und Christa Kothe haben die Uckermark verlassen und für Christa Kothe kam nur ihre alte Heimat infrage. Wie sagte Hermann Hesse in seinen „Stufen" u.a.: „….und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne … ."

Nach 20 Jahren Glashütte Annenwalde war es Zeit für einen neuen Anfang und ein neues (wohl letztes) Abenteuer für das Paar. Werner Kothe ist Bildhauer und Glasgestalter und Christa Kothe mitarbeitende Ehefrau oder „Mädchen für alles", so ihre selbst gewählte Berufsbezeichnung. Sie wohnen seit Dezember vergangenen Jahres in der Schloßstraße 1 in Löcknitz, direkt neben der Burg. Das Haus ist dank der fleißigen Handwerker dieser Region schon fertig – zurzeit werkelt die Gartenbaufirma auf ihrem Anwesen an der Randow und so haben sie mutig beschlossen, ihre Pforten zu öffnen und sich an der landesweiten Aktion **„Kunst offen in MV"** zu Pfingsten zu beteiligen. Am 12. und 13. Juni freuen sie sich auf Besucher während der **„Offenen Gärten in MV"**, am 14. August beteiligen sie sich an den **„Sommernächten in den Gärten MV"**.

Foto: ZVG

Nach Pfingsten bieten sie auch wieder die beliebten **Kreativkurse** zum Erlernen der Fusing-Technik an, das ist die Technik, mit der sie ihr Glas herstellen. Neugierigen und Interessenten empfiehlt das Ehepaar ihre Homepage, dort finden Sie Beispiele ihrer Arbeit und es gibt auch ein Kontaktformular zur Anmeldung für Kursteilnehmer.

„Wir wünschen allen Lesern ein sonniges Pfingstfest und freuen uns auf Ihren Besuch im Offenen Atelier & Galerie an der Burg." *pm*

Werner und Christa Kothe
Schloßstraße 1b
17321 Löcknitz
Tel: 039764-179858 oder
0162-1038584
post@kotheglas.de
www.kotheglas.de

ANZEIGE

SICHER WOHNEN FÜR GENERATIONEN

TGW Torgelower Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eG
Bahnhofstr.39 A • 17358 Torgelow
Tel. 03976 280550 • Fax - 2805590
www.tgw-eg.de • info@tgw-eg.de

Jetzt Freikarten sichern! Tierpark oder Schwimmbad?

Liebe Kinder unserer Wohnungsgenossenschaft! Nicht mehr lange und der Sommer beginnt! Damit auch wieder die schöne Zeit im Torgelower Schwimmbad. Badespaß ist dort garantiert! Doch leider ist noch immer ungewiss, mit welchen Einschränkungen dieser Sommer verbunden sein wird. So könnt Ihr auch in diesem Jahr wieder wählen, ob Ihr lieber eine **10er Karte** für das **Torgelower Schwimmbad** haben möchtet oder aber eine **Jahreskarte** für tierisch tolle Erlebnisse im **Ueckermünder Tierpark**.

Was müsst Ihr tun?
Meldet Euch einfach bis zum **31.05.2021** bei Frau Löffler unter der Telefonnummer 03976/2805515.

Aktuelles Wohnungsangebot in Eggesin

großzügige, komplett renovierte 3-Raum-Wohnung
mit PKW-Parkplatz am Haus. Küche und modernisiertes Bad mit Fenster und Wanne. Ruhige Wohnlage. Kinderbetreuungseinrichtung, Grundschule und öffentliche Verkehrsmittel befinden sich in unmittelbarer Nähe.

- Zimmer: 3 / Flur, Bad, Küche
- Wohnfläche: 68,58 m²
- Lage: 2. Etage
- Grundmiete: 380 €
- Umlagevorauszahlungen: 180 €

Herzlichen Glückwunsch

Die Torgelower Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft eG gratuliert ihren Jubilaren

Herrn Friedhelm Böttcher
Herrn Uwe Collatz
Herrn Klaus Hoeft
Frau Inge Kersten

Frau Waltraud Köhn
Frau Annemarie Kollak
Frau Eva Lau
Frau Helga Manthei

Frau Brigitte Michael
Frau Gerda Scheffler
Frau Brigitte Schmiedeberg
Frau Arnhild Schotte

Herrn Herfried Weimar
Herrn Jürgen Westfal
Frau Brigitte Zahn

Torgelower Akustiker erneut unter den Top 100

Schirmherr Jürgen Drews gratuliert Christoph Jänecke und seinem Team

Wer zu den TOP 100 Akustikern Deutschlands gehört, geht eigentlich über einen roten Teppich zur Preisverleihung. Das weiß auch der Torgelower Christoph Jänecke, wurde er doch 2019 bereits einmal dafür ausgezeichnet. Nun haben sein Team und er es erneut geschafft und gehören zu den TOP 100 Akustikern 2020/2021. Der rote Teppich fiel in diesem Jahr aus bekannten Gründen aus. Den Preis haben sich die Torgelower dennoch absolut verdient. Und etwas Glamour natürlich auch. So überreichte der bekannte Entertainer Jürgen Drews die dazugehörige Urkunde und Glückwünsche. Leider nur virtuell, aber von Herzen, hat er doch die Schirmherrenschaft übernommen.

Jürgen Drews mit der Urkunde der Firma JÄNECKE optik | akustik | optometrie Fotos: ZVG

Natürlich gehören harte Fakten dazu, um in diesen auserwählten Kreis der TOP 100 aufgenommen zu werden. Ermittelt wurden die besten von einer unabhängigen Jury aus Wissenschaft und Marketing, repräsentiert durch das BGW Institut für innovative Marktforschung in Düsseldorf. Dabei betrachten sie besonders die Kundenzufriedenheit. Denn die Experten stellen in Zeiten des boomenden Internetkaufs einen deutlichen Trend im Konsumentenverhalten fest: So schauen auch die Menschen in Uecker-Randow nicht nur allein auf den Preis. Vielmehr legen sie gerade beim Hörgerätekauf großen Wert auf persönlichen Service und kompetente Beratung. Gesucht wurden also Unternehmen, die genau diese zukunftsweisenden Kriterien nachhaltig erfüllen.

Um die besten Akustiker des Landes zu ermitteln, wurde ein umfangreicher Fragenkatalog entwickelt. Außerdem gab es zahlreiche Geschäftsbesichtigungen und Testkäufe, bei denen auch das Torgelower Geschäft auf Herz und Nieren geprüft wurde. So gehörte beispielsweise eine ansprechende Ladengestaltung zu den Kriterien. Ziel war es, die Hörakustiker zu finden, die ganz besonders kundenorientiert denken und handeln. Und zu diesen gehört nun erneut das Torgelower Team.

„In der Auszeichnung sehen wir selbstverständlich auch eine erneute Verpflichtung, den hohen Standard aufrecht zu erhalten und sogar noch weiter auszubauen", betont Christoph Jänecke. Dass er es ernst meint und dies nicht nur eine Momentaufnahme ist, zeigt die Tatsache, dass er bereits 2019/20 unter den Top 100 Akustikern vertreten war. Gerade im Bereich der Akustik gilt es, stets nah am Puls der Zeit zu sein und die modernen Entwicklungen im Blick zu haben. Und der Blick geht weiter in Richtung Zukunft. So ist der Torgelower weiterhin auf der Suche nach Verstärkung für sein Team. Dabei können sich nicht nur ausgebildete Akustiker, sondern auch Optiker bewerben. „Gern auch als Meister", wie Christoph Jänecke ergänzt.

Auch bei den Optikern gehören die Torgelower aktuell zu den TOP 100 (die FUER UNS berichtete), ebenfalls bereits zum zweiten Mal hintereinander.

pm/hm

Christoph Jänecke und sein Team freuen sich über die Auszeichnung.

TOP 100 AKUSTIKER 2021/2022
INHABERGEFÜHRTE MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN, AUSGEZEICHNET FÜR BESONDERE KUNDENORIENTIERUNG VOM BGW INSTITUT FÜR INNOVATIVE MARKTFORSCHUNG, DÜSSELDORF
Mehr Infos: www.top100akustiker.de

Unsere Leistungen Hörakustik

Höranalyse: transparente und faire Beratung zu Ihrer Hörleistung und Test unterschiedlicher Hörsysteme in persönlicher Atmosphäre

Rundum-Sorglos-Paket: Schutzbrief, Garantieverlängerung, kostenlose Leihgeräte etc.

regelmäßiger Hörgeräte-Check: Überprüfung Ihrer Hörleistung und Wartung der Hörgeräte

Hörsysteme namhafter Marken

Gehörschutz und Zubehör

kostenloser Hörtest

Finanzierung: zinsfreie, bequeme Ratenzahlung

JÄNECKE optik akustik optometrie

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr
sowie nach Absprache

Kontakt
E-Mail: info@optik-jaenecke.de
Tel.: 0 39 76 - 20 21 72

Adresse
Breite Straße 7
17358 Torgelow

ANZEIGE

Sie ist ein Kind der Sparkasse

Vom Azubi bis zur Geschäftsstellenleiterin

Janine Radtke feiert in diesem Jahr einen besonderen Geburtstag, nämlich ihren 18. - und zwar mit der Sparkasse Uecker-Randow. Am 1. August 2003 hat die Ueckermünderin ihre Ausbildung bei der hiesigen Bank begonnen. Wie es dazu kam, weiß die heute 37-Jährige noch genau: „Meine Oma ist schuld". Der Werbeslogan der Sparkasse lautete damals ungefähr so: „Was machen Sie im Sommer 2003?", erinnert sich die Ueckermünderin. Er zielte darauf ab, Azubis zu werben. Denn die Antwort lautete: „Eine Ausbildung bei der Sparkasse." Diese Werbung hatte Janine Radtkes Oma in der Zeitung gelesen und ihrer Enkelin davon erzählt. „Das war eine spannende Zeit für mich als Abiturientin. Denn damals gab es viele Bewerber auf die Ausbildungsstellen in der Region - und zwar in allen Branchen. „Ich musste einen Eignungstest bei der Sparkasse bestehen und mich einem Rollenspiel stellen, ich glaube, ich sollte eine Reise verkaufen, und erst dann wurde entschieden, wer zum Bewerbungsgespräch eingeladen wird", weiß sie noch genau. „Das waren andere Zeiten damals." Auf jeden Fall hat es geklappt. Sie wurde genommen.

Heute bezeichnet sie sich selbst als Kind der Sparkasse. Denn inzwischen steht sie den Kunden seit 18 Jahren mit Rat und Tat zur Seite.

Janine Radtke in ganz jungen Jahren. Das war ihr Bewerbungsfoto bei der Sparkasse. Foto: ZVG

Und zwar in der Geschäftsstelle, in der sie auch ihre praktische Ausbildung größtenteils absolvierte, in Ueckermünde. Für sie ein glücklicher Umstand. Ist das Seebad doch ihre Heimatstadt. Sie kennt ihre Kunden und weiß, wie der Menschenschlag hier tickt.

Was sie an ihrem Arbeitgeber schon damals schätzte, waren die Weiterbildungsmöglichkeiten. So absolvierte Janine Radtke sowohl ihren Sparkassenfachwirt als auch ihren Sparkassenbetriebswirt. 2012 übernahm sie schließlich die Leitung der Ueckermünder Geschäftsstelle. Eine Herausforderung, der sie sich bereits mit 28 Jahren stellte. Etwas unbedarft zwar, wie sie zugeben muss, aber sie fühlte sich nicht unter Druck gesetzt. „Hätte ich erkannt, dass das nichts für mich ist, hätte ich wieder in meine Beratertätigkeit zurück können." Heute weiß die 37-jährige Mutter einer kleinen Tochter: „Man wächst mit seinen Aufgaben!" Inzwischen leitet sie die Geschäftsstelle seit 9 Jahren. Langweilig ist ihr in diesem Beruf noch nie gewesen. „Alles ist stets im Wandel." Gesetze ändern sich, politische und wirtschaftliche Zusammenhänge müssen verstanden werden. Kurzum: Man bleibt immer am Puls der Zeit. Die Entwicklungen sind teilweise rasant. War früher noch von Sparbüchern und Sparkassenbriefen die Rede, befinden wir uns schon lange in einer Niedrigzinsphase. „Auch die Digitalisierung - durch die Pandemie befördert - nimmt mächtig Fahrt auf und verändert auch unseren Beruf. Stehen bleiben gibt es also nicht."

Seit 9 Jahren leitet Janine Radtke die Geschäftsstelle der Sparkasse Uecker-Randow in Ueckermünde. Foto: U. Bilaczewski

An ihrem Job schätzt sie besonders den Kontakt zu Menschen. So hat Janine Radtke schon so manchem Kunden dabei helfen können, sich beispielsweise den lang ersehnten Traum vom eigenen Haus erfüllen zu können. Noch heute geht sie gern zur Arbeit, was auch an ihrem tollen Ueckermünder Team liegt. Gemeinsam packen sie es an. Neben all dem Beruflichen bleibt dann natürlich auch mal Zeit für ein persönliches Wort. Denn, davon ist Janine Radtke überzeugt, „eine gute Arbeitsatmosphäre ist wichtig, um gute Leistungen im Job zu bringen."

Auch sie fühlte sich von ihrem Arbeitgeber immer abgeholt, gefördert und gefordert. Deshalb kann sie jungen Menschen, die genauso heimatverbunden sind wie sie, nur empfehlen, auch eine Ausbildung bei der Sparkasse zu machen. Die Weiterbildungsmöglichkeiten sind gut, man erkennt weltpolitische und wirtschaftliche Zusammenhänge und kann sich in unterschiedlichsten Bereichen verwirklichen. Marketing, IT, Versicherung, Bausparen, Kundenberatung, Firmenkundenbetreuung, Buchhaltung – die Möglichkeiten sind vielfältig, so Janine Radtke.

Mitbringen sollte man einfach Interesse, Lust mit Menschen zu arbeiten, eine positive Einstellung und ein Verständnis für Zahlen, so ihre persönliche Erfahrung. Mit der Sparkasse Uecker-Randow und ihr verhält es sich inzwischen wie in einer Ehe: „In guten wie in schlechten Zeiten", sagt sie und lächelt dabei.

Ihren persönlichen Ausgleich findet die 37-Jährige in der Natur, bei ihrer Familie und ihren Tieren. Katze, Meerschweinchen, Hühner und ein Hund gehören zu ihrem Leben. Wer Janine Radtke kennt, der weiß, ihre Tierliebe ist grenzenlos. Um so schöner findet sie es, in UER zu leben und zu arbeiten. Denn hier kann man Strand, Wald, Wiese - einfach alles genießen.

Von Uta Bilaczewski

ANZEIGE

Der Pole – alkoholisierter Dieb mit Glatze?
Polak – łysy złodziej alkoholik?

Es ist noch nicht so lange her, da wurden die Polen im Ausland genau so empfunden. Selbstverständlich ist das für die Polen beleidigend, da eigentlich die Russen in Polen - Entschuldigung - als „Wodkasäufer" bezeichnet werden. Jede Nation kämpft mit eigenen Klischees. Vielleicht aber steckt darin immer auch ein kleines bisschen Wahrheit. Einige Klischees geraten in Vergessenheit, dafür entstehen neue.

Laut einigen Studien beherrschen die Polen mindestens eine Fremdsprache sehr gut. Die Wirtschaftsmigration und die Reisefreiheit tragen dazu bei, dass Fremdsprachenkenntnisse nicht nur notwendig, sondern auch in Mode sind. Selbst Chinesisch oder Finnisch sind hoch im Kurs, was natürlich auf dem Weltarbeitsmarkt von Vorteil ist.

Viele Polen mögen keine Fremden. Da könnte man vielleicht teilweise zustimmen. Die immer wiederkehrenden Klischees und wenigen Kenntnisse über fremde Kulturen wie z.B über den Nahen Osten verursachen vor allem bei den Älteren viel Missverständnis und Abneigung. Zwar hat sich Polen für die osteuropäischen Länder geöffnet, der Grund dafür ist aber vor allem wirtschaftlich bedingt. Auf der Suche nach einem besseren Job oder besseren Lebensmöglichkeiten wanderten viele nach Westen aus und viele Osteuropäer kamen nach Polen.

Obwohl die Polen oft als intolerant bezeichnet werden, sind sie die gastfreundlichste Nation der Welt. Solche Redewendungen wie „Gast im Haus", „Gott im Haus" oder „Nobel geht die Welt zugrunde" sind jeder polnischen Gastgeberin auf den Leib geschnitten. Vor allem meiner Mutti. Immer wenn meine ausländischen Freunde bei ihr zu Besuch sind, bricht fast der Tisch zusammen. Der Grund: Er ist übervoll mit typisch polnischem (leckerem) Essen, die Wünsche werden ihnen von den Lippen abgelesen und vor allem soll es ihnen bei einem Besuch nicht an polnischen Spirituosen fehlen.

Vor ein paar Jahren warb für Polen im Ausland ein Werbespot mit einem gut gebauten Klempner. Die Polnische Tourismusagentur hatte bestimmt keine falschen Absichten, jedoch prägte sie damit ein bestimmtes Bild des Polen, nämlich das eines Handwerkers. Der Klempner oder die Putzfrau sind die ersten Berufe, die einem in den Kopf kommen, wenn man im Ausland an polnische Mitarbeiter denkt. Oder noch schlimmer: Pole = Dieb. Seien wir ehrlich, Polen-Witze wie „Fahr nach Polen, dein Auto ist schon da." oder „Was macht ein Pole auf dem Eis? Einbrechen." hat bestimmt jeder Deutsche schon mal laut ausgesprochen oder wenigstens gedacht.

Polen kämpfen häufig mit dem Klischee, diebisch zu sein.
Polacy często zmagają się ze stereotypem złodziei. Foto: pixabay

Die polnische Jugend und die polnische Schulbildung brauchen sich allerdings nicht verstecken. Laut der internationalen Programme for International Students Assesment erzielen polnische Jugendliche mit die besten Ergebnisse. Die Mehrheit der Jugendlichen macht Abitur und studiert. Und mit Sicherheit ist nicht jeder Pole ein Dieb, sonst würden die deutschen Gefängnisse ja nur mit Polen besetzt sein.

Mir kommt es so vor, je mehr Verbindungen es zwischen zwei Nationen gibt, desto mehr unfaire Klischeevorstellungen sind vorhanden. Dabei sollte man nie vergessen, dass die Vorurteile meistens aus Unwissen und aufgrund von Ängsten entstehen. Jeder Nation werden positive oder negative Vorstellungen zugeordnet. Es hängt nur von uns ab, wie man wahrgenommen wird und in Erinnerung bleibt, egal, woher man ursprünglich stammt.

Ihre Agata Furmann,
gebürtige Polin, die seit vielen Jahren in UER lebt und arbeitet

Jeszcze nie tak dawno odbierano właśnie tak Polaków za granicą. Jest to oczywiście obraźliwe dla Polaków, bo to Rosjan w Polsce - przepraszam za wyrażenie - określa się mianem „pijaków wódki". Każdy naród zmaga się z własnymi stereotypami. Ale może jest w tym trochę prawdy. Niektóre stereotypy przechodzą do lamusa, w ich miejsce powstają zaś nowe.

Według niektórych badań Polacy bardzo dobrze władają przynajmniej jednym językiem obcym. Migracja zarobkowa i swoboda podróżowania sprawiają, że znajomość języków obcych jest nie tylko potrzebna, ale i modna. Obecnie bardzo popularne są chiński i fiński, których znajomość jest oczywiście zaletą na światowym rynku pracy.

Wielu Polaków podobno nie lubi obcych. Można by się z tym częściowo zgodzić. Powtarzające się stereotypy i niewielka znajomość obcych kultur, takich jak Bliski Wschód, powodują zwłaszcza wśród osób starszych wiele nieporozumień i niechęci. Wprawdzie Polska otworzyła się na kraje Europy Wschodniej, ale jest to przede wszystkim podyktowane względami gospodarczymi. W poszukiwaniu lepszej pracy lub lepszych możliwości życiowych wielu wyemigrowało na zachód, a wielu z Europy Wschodniej przyjechało do Polski.

Choć Polacy są często opisywani jako nietolerancyjni, są najbardziej gościnnym narodem na świecie. Powiedzenia typu gość w domu, Bóg w domu czy zastaw się a postaw się przypisać można każdej polskiej gospodyni. Z pewnością mojej mamie. Za każdym razem, gdy odwiedzają ją moi zagraniczni przyjaciele, stół prawie się zawala. Powód: obfituje on w typowe polskie (pyszne) jedzenie, życzenia są spełniane zanim zdążymy je wypowiedzieć, a przede wszystkim podczas wizyty nie może zabraknąć polskich trunków.

Przed paroma laty Polskę promowała za granicą reklama z dobrze zbudowanym hydraulikiem. Polska Agencja Turystyczna z pewnością nie miała złych zamiarów, jednakże przyczyniła się do ukształtowania pewnego obrazu Polaka - rzemieślnika. Hydraulik lub sprzątaczka to pierwsze zawody, które przychodzą na myśl, myśląc o polskich pracownikach za granicą. Albo jeszcze gorzej: Polak = złodziej. Powiedzmy sobie szczerze, żarty o Polakach typu „Jedź do Polski, Twój samochód już tam jest" czy „Co Polak robi na lodzie? Włamuje się "- z pewnością każdy Niemiec chociaż raz powiedział głośno lub przynajmniej pomyślał.

Jednak polska młodzież i polska edukacja szkolna nie maja się czego wstydzić. Według międzynarodowego Programu Oceny Studentów Zagranicznych polska młodzież osiąga jedne z najlepszych wyników. Większość młodych ludzi zdaje maturę i idzie na studia. I na pewno nie każdy Polak jest złodziejem, w przeciwnym razie niemieckie więzienia zajęte by były tylko przez Polaków.

Moim zdaniem im więcej jest powiązań między dwoma narodami, tym wiecej nieuczciwych stereotypów. Przy czym nie należy zapominać, iż uprzedzenia wynikają głównie z ignorancji i lęków. Każdemu narodowi przypisuje się pozytywne lub negatywne cechy. Tylko od nas zależy, jak jesteśmy postrzegani i zapamiętani, bez względu na to, skąd pochodzimy.

Agata Furmann,
Polka od wielu lat mieszkająca i pracująca w UER

So lecker wird der Mai

Das nahkauf-Team gratuliert zum Vatertag

Es ist Mai! Für viele der schönste Monat im Jahr. Die Natur steht in voller Blüte, die Gärten und Balkone sind längst hergerichtet, um was? Richtig, zu genießen! Leckeres vom Grill zum Beispiel. Im nahkauf-Markt in Ueckermünde-Ost finden Sie dazu alles, was Sie brauchen. Leckere Bratwurst, Fleisch von regionalen Anbietern, frisches Gemüse und natürlich auch ein Pils oder ein Fläschchen Wein für den gemütlichen Abend auf der heimischen Terrasse. Lassen Sie sich zur Bratwurst doch auch einen knackigen Tomaten-Brot-Salat schmecken. Das Rezept dafür finden Sie unten auf dieser Seite. Es ist aus einem Buch, in dem Lieblingsrezepte der nahkauf-Kunden zusammengefasst wurden. Einfach mal ausprobieren. Es lohnt sich bestimmt. Und zum Nachtisch? Da können Sie sich ein leckeres Eis schmecken lassen - und zwar nicht irgendeines. Bei Ihrem Nahversorger in Ueckermünde-Ost können Sie Softeis der Meiersberger Schmalzbäckerei Langer in verschiedenen Sorten kaufen. Es gehört zu den genussvollen Rennern im nahkauf, wie Marktleiterin Sandra Vieweg verrät.

Apropos: Für viele sind ihre Väter der absolute Renner. So nehmen Sie doch den Vatertag am 13. Mai 2021 zum Anlass, um die Herren der Schöpfung zu beschenken. Eine kleine Aufmerksamkeit finden Sie gewiss in der Präsente-Ecke des Marktes. In diesem Sinne wünscht das nahkauf-Team allen Vätern einen schönen Vatertag sowie allen Kundinnen und Kunden schöne Pfingsttage bei hoffentlich herrlichem Wetter. *Von Uta Bilaczewski*

Unser Service für Sie!

- Payback
- Post & Lotto
- gebührenfrei Geld abheben (ab 10€ Einkaufswert)
- Mehrwertdienste (Telefonkarten, Geschenk-Gutscheine, nahkauf-Gutscheine)
- Treuepunkte
- Anfertigung von Präsenten
- Anfertigung von Wurst- und Käseplatten
- Kommissionskauf
- Lieferservice (der Einkauf wird auf Wunsch nach Hause gebracht)
- Taxi-Ruf
- Entgegennahme von Überweisungen für die Sparkasse
- Wäsche- und Reinigungsservice
- Schuhreparatur-Service

Tomaten-Brot-Salat

Zutaten (für 4 Personen)
- 150 g Ciabattabrot
- 9 EL Olivenöl
- 400 g Tomaten
- eine rote Zwiebel
- 170 g weiße Riesenbohnen (Dose)
- 4 EL milder Weißweinessig
- 6 Stiele Basilikum
- Zucker, Salz und Pfeffer

Brot in grobe Stücke zupfen und auf ein Backblech geben. Mit 3 EL Öl beträufeln und im heißen Ofen bei 220 Grad auf der mittleren Schiene 8-10 Min. goldgelb rösten.

Von den Tomaten den Stielansatz entfernen und die Tomaten in Stücke schneiden. Zwiebel abziehen und in dünne Streifen schneiden. Bohnen abgießen, in einem Sieb mit kaltem Wasser abspülen und gut abtropfen lassen.

Essig mit 4 EL Wasser, 1 Prise Zucker, Salz und Pfeffer verrühren. 6 EL Olivenöl kräftig unter rühren. Tomaten, Zwiebel und Bohnen untermischen und 5 Min. ziehen lassen. Basilikumblätter grob zupfen und zusammen mit dem Brot unter die Tomate mischen. 10 Min ziehen lassen.

Foto: nahkauf

ANZEIGE

nahkauf-Markt | Haffring 24 | 17373 Ueckermünde | Telefon: 039771 54702
MONTAG bis SAMSTAG von 8 - 20 Uhr und SONNTAG von 8 - 13 Uhr geöffnet

Der kleine idyllische Hafen. Detlef Ertelt ist der dienstälteste Flößer in der Region. Vor 15 Jahren hat er sein Floß selbst gebaut (kleines Foto). Fotos: ZVG

Randow-Floß steuert die nächsten 15 Jahre mit begeisterten Gästen an

Es fährt oder besser schwimmt noch immer. Vor 15 Jahren hat Familie Ertelt ihr Floß selbst gebaut und das Unternehmen Randow-Floß gegründet. Seitdem fahren sie jeden Sommer mit zahlreichen Gästen die Uecker und Randow entlang. Erlebt haben sie in diesen Jahren einiges. Stets sind die Gäste mit einem glücklichen Lächeln im Gesicht wieder von Bord gegangen.

Das Floß war damals noch gar nicht fertiggestellt und schon kam die erste Reservierung, weiß Detlef Ertelt noch ganz genau. Nach 15 Jahren kennt er den Fluss mittlerweile wie sein zweites Zuhause. Der zertifizierte Natur- und Landschaftsführer für den Naturpark „Am Stettiner Haff“ weiß genau, wo die Biberburgen stehen und kennt die Flora und Fauna entlang des Wassers. Aufmerksam lauschen die Gäste seinen Worten und entdecken unsere Flusslandschaft oftmals völlig neu. „Manchmal wurde hier auf dem Floß auch schon getanzt“, weiß Detlef Ertelt zu berichten. Denn auch für Feiern wie Geburtstage oder sogar Hochzeiten wird er gern gebucht. Ob Kaffee, Kuchen oder Grillen auf dem Wasser – vieles ist möglich.

Auch prominente Gäste wie der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Mecklenburg-Vorpommerns Ministerpräsidentin Manuela Schwesig waren schon zu Gast bei Familie Ertelt.

Das trifft nicht nur auf das Floß zu. Längst hat sich der Eggesiner Hafen durch Familie Ertelt zu einem Anziehungspunkt gemausert. Um die Hafenrast kümmert sich seine Frau Bärbel. Sie hat vor 10 Jahren den Hafen übernommen und gleichzeitig das gastronomische Angebot immer weiter entwickelt. Auch der Bootsverleih gehört schon seit vielen Jahren zum Angebot. „Angefangen haben wir mit zwei Tretbooten“, erinnert sich Bärbel Ertelt noch gut. Anschließend kamen Kanus und Motorboote hinzu. Für jeden Geschmack ist also etwas dabei. Die Nachfrage ist nach wie vor groß. Nicht selten ist im Sommer alles ausgebucht. Gleiches gilt für die Bootsliegeplätze, die sich in den Jahren immer weiter entwickelt haben. Und damit nicht genug, die umtriebige Familie kümmert sich zusätzlich noch um den Zeltplatz und die Ferienhäuser direkt am Wasser. Dabei wurde auch das Umfeld mit den Jahren immer attraktiver und grüner.

So hat sich das Unternehmen in den 15 Jahren stets weiterentwickelt und blickt voller Zuversicht auf die nächsten Jahre. „Die Nachfolge für unser Unternehmen ist bereits gesichert“, freut sich Detlef Ertelt berichten zu können. Tochter Constanze Ertelt möchte in die Fußstapfen treten. Aktuell ist Detlef Ertelt der dienstälteste Flößer in der Region.

Aber so richtig ans Aufhören denken die zwei leidenschaftlichen Betreiber noch nicht und so haben sie das 20-jährige Jubiläum schon im Blick. Wer hat auch schon einen solch schönen Arbeitsplatz? Das weiß sogar der Bundespräsident. Frank-Walter Steinmeier betrat selbst einmal das Randow-Floß ebenso wie die Ministerpräsidentin Manuela Schwesig. Und in den nächsten Jahren kommen sicher noch viele glückliche Gäste hinzu!

Von Silvio Wolff

Bärbel und Detlef Ertelt vor 15 Jahren.

Tochter Constanze (links) möchte die Firma einst weiterführen.

ANZEIGE

Randow-Floß und Hafen Eggesin

Pasewalker Straße 1
17367 Eggesin

Telefon: 039779-60082
Handy: 0170-1695025

www.randow-floss.de

Genau vor 11 Jahren, im Mai 2010, wurde die deckars GmbH gegründet. Mit ausgebildeten Fachkräften und viel Erfahrung kann das Ueckermünder Unternehmen eine breite Palette an Dienstleistungen anbieten. Foto: S. Wolff

Ein starkes Team für Heizung und Umwelttechnik

Es muss nicht immer gleich eine neue Heizungsanlage sein. Das wissen die Fachleute von der Ueckermünder Firma deckars genau. Denn nicht nur die Installation, sondern auch die Pflege und Wartung gehören zur täglichen Arbeit des Unternehmens. „Wir schauen uns die jeweiligen Anlagen genau an und können beispielsweise auch alte Öl-Heizungen mit moderner und sparsamer Technik ausrüsten", erklärt Philipp Deckars. Auch das gehöre zur Nachhaltigkeit, nicht immer gleich komplett neue Systeme zu installieren. „Unsere Mitarbeiter sind hoch spezialisiert und haben viel Erfahrung in den jeweiligen Bereichen", ergänzt Geschäftsführerin Kerstin Deckars. Sie freut sich, dass die Nachfolge im Unternehmen gesichert ist, möchte doch ihr Sohn das Unternehmen irgendwann übernehmen. Aktuell ist Philipp Deckars dabei, seinen Meister zu machen.

Genau im Mai vor 11 Jahren wurde das Unternehmen gegründet und bietet die breite Palette der Heizungs- und Sanitärinstallation im privaten Wohnungsbau, in größeren Objekten und im Industriebau an. „Dabei führen wir nicht nur Gebäudeinstallationen in Neubauten durch, sondern rekonstruieren auch Altbauten, historische Gebäude und stehen gern bei Umbauten und Renovierungen mit Rat und Tat zur Seite", führt Kerstin Deckars aus. Dabei haben sie sich nicht auf einen Hersteller festgelegt, sondern arbeiten mit allen Fabrikaten und natürlich haben sie gleichzeitig die neuesten Entwicklungen im Blick. Als absolute Heizungsprofis erstellen sie für jedes Objekt ein optimales Heizkonzept. Dabei berücksichtigen sie besonders auch die regionalen Gegebenheiten, um die Heizung auch langfristig zu einer lohnenden ökonomischen und ökologischen Investition zu machen.

Zum Thema Heizung gehört auch der Service, der bedeutet, dass sie auch bei einem Notruf schnell zur Stelle sind.

Grundsätzlich bietet die Firma deckars die komplette Palette der Gebäudeinstallation an. Neben Heizung gehören dazu natürlich auch die Wasserinstallationen. Und sogar Kältetechnik wie Klimaanlagen gehören zum breiten Angebot des Ueckermünder Unternehmens. Die Klimatechnik-Spezialisten finden für kleine oder komplexe Objekte die optimale Lösung für ein stets angenehmes Raumklima. Dabei verwenden sie nur Geräte und Bauteile von Markenherstellern.

Oft kommt es bei der Verarbeitung auf Details an. Zum Beispiel Wärmedämmung: Das kennen viele von Fenster und Türen – gleiches gilt aber auch für alle Rohre, die warmes Wasser führen. Solche Energieverluste lassen sich durch eine gute Rohrisolierung vermeiden. Für den Kunden bedeutet das: spürbar geringere Heizkosten.

Die Firma deckars berät Sie gern, eben auch wenn es um Fragen der Optimierung, der Nachhaltigkeit sowie moderner regenerativer Systeme geht. Den Blick in die Zukunft gewandt, plant das Unternehmen auch wieder junge Menschen auszubilden.

Von Silvio Wolff

Unsere Leistungen

- Bäderbau
- Heizungssysteme – Installation und Wartung
- Trink- und Abwasserinstallationen
- Klimatechnik
- Regenerative Energien
- Belüftung
- Regenwassernutzanlagen

Kontakt deckars GmbH

Chausseestraße 80 c
17373 Ueckermünde
Telefon: 039771 25774
Fax: 039771 59915
info@deckars.de
www.deckars.de

ANZEIGE

Der Raubritter Hase spielt noch heute als Maskottchen der Stadt eine große Rolle in Torgelow. Doch ob seine Burg wirklich in Torgelow gestanden hat, ist umstritten. Verschiedene Sagen sind über diesen Unhold überliefert, wie Frank Ulrich für die FUER UNS-Leser zusammengetragen hat. Zwei lesen Sie in dieser Ausgabe. Weitere folgen in der kommenden Ausgabe.

Die Untaten des Zacharias Hase

Zu der Zeit des Herzogs Wartislav X. lebte in Pommern ein Edelmann, Zacharias Hase, oder wie andere wollen, Henricus Hase. Der hatte ein überaus festes Schloss, das Neu-Torgelow hieß. Derselbe wurde dadurch sehr mutwillig, wie denn viele zu damaliger Zeit taten, was ihnen gelüstete, denn die Herzöge erzürnten niemanden gern in dieser Zeit. Er empörte sich sogar gegen den Herzog Wartislav und brachte seine Freunde auf. Am lichten Tage, da der Herzog auf dem Schloss zu Ueckermünde lag, fiel er in die Stadt ein, fand den Rat auf dem Rathaus versammelt und führte sie alle hinweg. Dies geschah auf Trinitatis (Sonntag 30. Mai) im Jahre 1464.

Der Herzog gebot ihm zwar, sofort den gefangenen Rat wieder loszulassen. Er drohte ihm, sofern er das nicht tun werde, ihn darum hart zu strafen. Das aber achtete Hase nicht, sondern brandschatzte den Rat auf das höchste und entbot dem Herzoge: Das Haus stände bei dem Katen, womit er meinte, sein Haus sei viel stärker und fester als des Herzogs Schloss zu Ueckermünde, welches dagegen nur wie eine Katen zu rechnen wäre. Darauf wurde er auch immer übermütiger und gesellte alle Schnapphähne und jene, die nur Böses tun konnten, zu sich, und beraubte die Dörfer umher und erschlug die Kaufleute auf den Straßen. Da das der Herzog Wartislav vernahm, konnte er den Mutwillen nicht länger erdulden. Er verschrieb die von Stralsund, Greifswald, Anklam, Stettin, Stargard, Demmin und Pasewalk sowie die Seinen vom Adel und zog im Jahre 1465 dienstags nach Petri und Pauli vor das Schloss Neu-Torgelow und belagerte es.

Zacharias Hase erwehrte sich zwar hart, aber auf die Länge konnte er doch sein festes Schloss nicht behaupten. Sonnabend vor Marien Magdalenen wurde es genommen. Der Mann hat darin nur 14 Mann, drei Knaben und etliche Weiber gefangen, denn Hase selbst mit der übrigen Mannschaft war durch heimliche Schliche in der Nacht entkommen. Das Schloss ließ der Herzog in den Grund brechen.

Jener Übermut des Zacharias Hase war aber nicht die alleinige Ursache, dass sein Schloss zerstört wurde. Denn es war noch ein anderer Groll zwischen ihm und dem Herzog. Es war nämlich von jeher aus und absonderlich zu damaliger Zeit eine abscheuliche Gewohnheit im Lande Pommern mit dem Volltrinken. Bei einem Trinkspiel spielte Zacharias dem jungen Herzog Wartislav übel mit. Das hat ihm dieser Zeit seines Lebens nicht vergeben können, und darum war er gern dabei, ihm sein Schloss zu zerstören.

Aus: Manfred Vollack
Der Kreis Ueckermünde bis 1945

Die Sage vom Schlossberg bei Eggesin

Ganz in der Nähe von Eggesin befindet sich in der Wiese an der Uecker eine erhöhte Stelle, die auch auf der Landkarte mit Schlossberg bezeichnet ist. Hier soll auch in früherer Zeit ein Schloss oder eine Ritterburg gestanden, die einem der berühmten Raubritter Hase gehört haben soll. Von dieser Burg führten unterirdische Gänge nach dem Klockenberge in Ueckermünde. Ein anderer Gang ging unter der Uecker hindurch.

Dieser Fluss war zu damaliger Zeit noch für größere Schiffe befahrbar, die bis Pasewalk und Prenzlau mit Kaufmannswaren hinauffuhren. Der Ritter Hase hatte durch die Uecker eine Kette gezogen, die mit einer Glocke auf dem Burghofe in Verbindung stand; sie ertönte, wenn ein Schiff die Kette berührt hatte. Schnell waren die Knechte zur Stelle und forderten für die Weiterfahrt einen hohen Tribut.

Wurde er nicht entrichtet, plünderten die wilden Gesellen das Schiff und warfen die Begleiter in den Turm. Nur gegen ein hohes Lösegeld wurden sie wieder freigelassen. Weil aber die Räubereien überhand nahmen, taten sich endlich die Herzöge von Pommern und Mecklenburg zusammen und zerstörten gemeinschaftlich mit den Bürgern von Ueckermünde die feste Raubritterburg und machten sie dem Erdboden gleich. Der Burgherr war aber durch einen unterirdischen Gang entkommen.

Aus: Heinrich Bosse
Aus dem Sagenschatz der Ueckermünder Heide
Unser Pommernland 1934

Die Torgelower Burg direkt an der Uecker könnte der Sitz des Raubritters gewesen sein.

ANZEIGE

„Physio am Haff“: Junge Frau eröffnet eigene Praxis im Seebad

Am 16. März 2021 hat sich Manja Roßmanneck ihren Traum der Selbstständigkeit erfüllt und ihre Privatpraxis „Physio am Haff“ in Ueckermünde eröffnet. Die junge Physiotherapeutin hat nach ihrer Ausbildung in Berlin dort erste berufliche Erfahrungen gesammelt. Vor etwa sieben Jahren zog es die gebürtige Pasewalkerin jedoch wieder zurück in die Heimat. Seitdem ist sie in Ueckermünde in verschiedenen Praxen tätig gewesen.

Manja Roßmanneck Foto: U. Bilaczewski

Im Laufe der Zeit hat sie sich weiter qualifiziert und umfangreiche Weiterbildungen absolviert. So beherrscht sie neben den klassischen physiotherapeutischen Therapiefeldern auch die manuelle Therapie, manuelle Lymphdrainage, Behandlungen nach Bobath und mehr. Wichtig ist ihr auf jeden Fall ein für jeden ihrer Patienten individuell abgestimmtes Behandlungskonzept.

Eine besondere zusätzliche Qualifikation hat Manja Roßmanneck im letzten Jahr als Schmerztherapeutin nach Liebscher & Bracht erworben. Diese Behandlungen sind insbesondere für ältere Patienten oftmals letzte Rettung, wenn viele andere Anwendungen zur Schmerzlinderung nicht den gewünschten Erfolg erbracht haben. Und seit Kurzem darf sie zusätzlich auch die Bezeichnung „Heilpraktikerin für Physiotherapie“ führen. Nach einer anspruchsvollen Ausbildung und bestandener zertifizierter Prüfung ist ihr schließlich die behördliche Erlaubnis zum Führen dieser Berufsbezeichnung verliehen worden. Damit ist es ihr möglich, eine eigene Diagnose zu stellen, eine entsprechende Verordnung auszustellen und die entsprechende Therapie durchzuführen. Damit liegt alles in einer Hand und der umständliche Weg über einen Arzttermin entfällt. Die Leistungen werden von allen privaten Krankenkassen, den Beihilfestellen sowie von Zusatzversicherungen übernommen.

Auch wenn der Schritt in die Selbstständigkeit immer ein kleines Abenteuer darstellt, so bereut Manja Roßmanneck diesen Schritt nicht. Zwar ist gerade am Anfang vieles zu bedenken und zu bewerkstelligen und es sind natürlich auch zunächst viele Kosten zu stemmen. Aber die Mutter zweier prächtiger kleiner Jungen kann auf die Unterstützung ihres Partners und ihrer gesamten Familie zählen. „Das gibt mir schon ein wenig mehr Sicherheit“, sagt die freundliche Therapeutin mit einem Lächeln.

Ihre Praxis befindet sich derzeit im Schulweg 14 in Ueckermünde. Manja Roßmanneck verrät aber, dass sie für Anfang 2022 bereits konkrete Pläne eigener Praxisräume hat. Soviel verrät sie: Die Lage macht dann dem Begriff „am Haff“ alle Ehre.

Übrigens: Stolpern Sie nicht über den Nachnamen Lins in der Mail-Adresse. In den nächsten Tagen wird geheiratet. *pm*

PHYSIO AM HAFF

Privatpraxis
Manja Roßmanneck

Schulweg 14
17373 Ueckermünde
Tel. 0170 8111986
Manja.Lins@physio-am-haff.de

ANZEIGE

Wer clever ist, steigt früh ein: Berufsunfähigkeitsversicherung

Für den Fall der Fälle haben viele einen Notgroschen. Und für vieles mag das Geld auf der hohen Kante auch reichen. Doch jeder von uns besitzt ein wichtiges Gut, welches wir erst zu schätzen wissen, wenn es nicht mehr da ist – unsere Gesundheit. Und gerade eine lang andauernde Krankheit geht nicht nur mit gesundheitlichen Folgen einher, sondern zieht finanzielle Folgen nach sich. „Der beste Zeitpunkt, um in die Berufsunfähigkeitsversicherung einzusteigen, ist möglichst früh und bei bester Gesundheit“, weiß Dany Baenz von der Provinzial genau.

Ein einfaches Beispiel verdeutlicht den Wert unserer Arbeitskraft: Ein 20-Jähriger braucht monatlich 1.500 Euro zum Leben, also 18.000 Euro im Jahr, Hochgerechnet auf ein Berufsleben, braucht er bis zur Rente in 47 Jahren eine ganze Million Euro – und dabei ist die Inflation noch gar nicht mitgerechnet.

Schnell wird klar, die wenigsten von uns haben so viel auf der hohen Kante, dass sie auf einen Berufsunfähigkeitsschutz verzichten könnten. Und gerade als Familie kommt man mit 1.500 Euro monatlich kaum über die Runden, sondern hat deutlich höhere Ausgaben. Umso wichtiger ist es, sich damit auseinanderzusetzen, wie die eigene Familie den gewohnten Lebensstandard behalten kann, selbst dann, wenn ein Einkommen krankheitsbedingt für längere Zeit wegfällt.

Das Gute an der Berufsunfähigkeitsversicherung: Je eher Sie diese abschließen, desto wahrscheinlicher ist eine geringere Anzahl von Gesundheitsrisiken – und das bedeutet, deutlich günstigere Beiträge und mehr Absicherung. Mit der Provinzial haben Sie einen verlässlichen und soliden Partner an Ihrer Seite. Falls Sie berufsunfähig werden, erleichtern Ihnen kurze Wege den Antrag auf Berufsunfähigkeitsleistungen. Und bei konkreten Fragen haben Sie immer direkt einen Ansprechpartner vor Ort, so Dany Baenz. *pm*

Dany Baenz e. K.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Bahnhofstraße 44 · 17358 Torgelow
Tel. 03976 / 2 56 200 · Fax 03976/ 5 56 202

Chausseestraße 79 · 17321 Löcknitz
Tel. 039754/ 5 28 48 · Fax 039754 / 2 28 49

torgelow-loecknitz@provinzial.de

ANZEIGE

Was macht eigentlich ...
Musikschülerin Judith Karbe (Winter)?

In der Serie „Was macht eigentlich ... " begeben wir uns seit ein paar Ausgaben auf die musikalischen Spuren ehemaliger Kreismusikschüler, wollen wissen, wo sie das Leben so hinverschlagen hat und ob sie heute noch musizieren, sie vielleicht sogar nationale oder internationale Bühnen erobern, als Lehrer heute anderen selbst die Welt der Musik nahe bringen oder ihrem Instrument stets als Hobby treu geblieben sind.

Unser musikalischer Weg führt uns in dieser Ausgabe nach Mönkebude. Dort lebt und arbeitet Judith Karbe, geborene Winter. Ihre Leidenschaft ist der Gesang. Welche Rolle heute noch die Musik und die hiesige Musikschule in ihrem Leben spielen, hat sie uns gern verraten. Nur soviel vorweg: Bei ihr von einer ehemaligen Schülerin zu sprechen, wäre falsch. Heute spielt sie außer Gitarre auch Cello und singt im Chor.

Sie kennt man in der UER-Region. Steht Judith Karbe doch zu mancher Veranstaltung der Kreismusikschule auch heute noch auf der Bühne, sowohl alleine - ihr Steckenpferd ist der Gesang -, mit ihren Töchtern, ihnen hat sie das Gesangstalent vermutlich in die Wiege gelegt, mit dem Musikschulchor New Voices oder aber ganz im Kreise der Familie. Denn auch ihr Ehemann Jens, ihr Bruder Jörn und seine Familie sind sehr musikalisch. Kein Wunder also, dass die Mönkebuderin der Musik nie den Rücken gekehrt hat. Ursprünglich wollte sie sogar Gesang studieren: „Aber heute bin ich froh, Musik als Hobby genießen zu können", sagt sie. Ihren beruflichen Alltag bestimmen heute andere Geräusche - das Zahnarztorchester. Denn jeder weiß, dass man in einer solchen Praxis von

Judith im Probenlager in Rieth 1996.
Fotos: privat

vielen unvergesslichen Geräuschen umgeben ist. Judith Karbe studierte an der Uni Leipzig Zahnmedizin. Nach ihrem Abschluss zog sie schließlich zurück in die Heimat, um dort in der Zahnarztpraxis ihrer Mutter Dr. Heidemarie Winter zu arbeiten. Vor fünf Jahren hat Dr. Judith Karbe die Mönkebuder Zahnarztpraxis am Haff, die am 1. April ihr 30. Jubiläum feierte (die FUER UNS berichtete), übernommen. Die Musik ist heute ein willkommener Ausgleich zu ihrem Beruf.

Mit 9 Jahren hatte sie einst begonnen privat Gitarrenunterricht zu nehmen und mit 12 Jahren wurde sie schließlich Schülerin der Kreismusikschule (KMS) Uecker-Randow. Zu ihrer Studienzeit wechselte sie schließlich zur Johann Sebastian Bach Musikschule Leipzig und danach wieder an die Musikschule in ihrer Heimat. Dort nimmt sie bis heute Unterricht und singt leidenschaftlich gern im Musikschulchor New Voices.

Anlässlich des 60. Geburtstages der Kreismusikschule Uecker-Randow im Jahr 2019 wurde natürlich kräftig gefeiert. Wie? Mit Musik! Beispielsweise mit einem bunten Musical-Mix. Im Phantom der Oper stand Judith Karbe gemeinsam mit ihrem Bruder Jörn Winter auf der Torgelower Bühne.

Gesungen hat die Zahnärztin schon immer gern - als Kind immer und überall, wie sie erzählt. „Mein Bruder und ich haben als Kinder zu familiären Feierlichkeiten oft kleine Konzerte gegeben." Da fehlte schließlich ein Begleitinstrument. Deshalb erlernte Judith Karbe das Gitarrenspiel. Hinzu kam dann der klassische Gesangsunterricht. Auch Musiktheorie, Korrepetitionsunterricht und Ensemble-Spiel sowohl instrumental als auch im Gesangsbereich gehörten zu ihrer Musikschulausbildung. In Leipzig hat sie schließlich weiterhin Gitarren- und Gesangsunterricht genommen. Zurück am Haff wurde Cello ihr Hauptfach und der Chorgesang kam dazu.

Judith Karbe erinnert sich sehr gern an ihre frühere Musikschulzeit zurück. „Es war wie ein zweites Zuhause, die Menschen wie eine zweite Familie für mich. Von fünf Tagen in der Woche war ich mindestens drei bis vier Mal in der Musikschule." Ihre Lehrer waren Rosi Kling (Gesang), Karin Pieper (Gitarre), Inez Joschko (Korrepetitorin) und Silvia Bliesener (Theorie). „Jede für sich prägte mich. Sie waren meine Begleiterinnen in der Pubertät, sie forderten und förderten mich. Manchmal war vor allem Frau Kling wie eine Ersatzmama für mich. Aber bei allen lernte ich, mich zu fokussieren und das Ziel, was wir uns gesteckt hatten, im Blick zu behalten. Nicht aufzugeben und wieder aufzustehen, wenn etwas nicht so gut geklappt hat", erinnert sich Judith Karbe gern an ihre Lehrerinnen. Wenn die Zahnärztin heute zurückschaut, glaubt sie, dass das Erlernen eines Musikstückes das eine ist, aber viel entscheidender sei die Persönlichkeitsentwicklung auf dem Weg vom Kind zum Erwachsenen. „Und das machte meine Lehrerinnen im Besonderen aus", sagt sie.

Die Musikschulzeit war definitiv eine Zeit, die Judith Karbe geprägt hat. Man lernte Durchhaltevermögen und Disziplin, sammelte Auftrittserfahrungen. Oft nahm die heute 41-Jährige erfolgreich am Wettbewerb Jugend musiziert teil, gestaltete viele Konzerte und Aufführungen mit und war Teil der CD-Aufnahme Weihnachten in der KMS. Alles Erfahrungen, die ihr später bei vielen Prüfungen halfen: „Ich hatte gelernt, mit Stress umzugehen." Über allem steht natürlich ihre Liebe zur Musik. Sie schätzt an der Musikschule noch heute mit ganz unterschiedlichen Menschen Musizieren zu können - und das noch dazu in ihrer Heimat, wo ihr Mann und sie eine gute berufliche Perspektive fanden. „Wir wohnen da, wo andere Urlaub machen", sagt sie und freut sich weiterhin, ihr Hobby, die Musik, genießen zu können. So ist ihr Cello-Lehrer Kaspar-Michael Schwab sehr geduldig und verständnisvoll mit ihr als erwachsene Schülerin, fordert sie aber auch stetig, wie Judith Karbe erzählt. Heute spielt sie im Streicherensemble Ladys Salonorchester und ist Teil eines Quartetts mit zwei Flöten, Klavier und Cello, was ihr sehr viel Spaß macht.

Dr. Judith Karbe ist Zahnärztin in Mönkebude. Sie hat die Praxis von ihrer Mutter übernommen.

Von Uta Bilaczewski

Was macht eigentlich ...
Musikschüler Jörn Winter?

Auf dieser Seite bleiben wir bei Familie Winter und in unserem schönen Landkreis. Die musikalische Reise führt uns weiter in die Uni-Stadt Greifswald. Dort hat es den ehemaligen Mönkebuder Jörn Winter, Bruder von Judith Karbe, hinverschlagen. Wie gut sich Physik und Musik im Alltag verbinden lassen und was ihm die Zeit in der Musikschule bedeutete, hat uns der ehemalige Schüler auf sehr humorvolle Weise erzählt. Fest steht: Musikschule ist super!

Seine Schwester Judith ist schuld! Woran? Dass Jörn Winter im Teenageralter, genauer gesagt mit 13 Jahren, tatsächlich zum Musikschüler wurde. Denn was er zu dieser Zeit viel lieber tat, war Angeln, Radfahren und Hütten im Wald bauen, wie er erzählt. Dennoch war ein gewisses Talent vorhanden. Denn genau wie seine Schwester erinnert er sich noch gut daran, wie beide zu Familienfeiern damals regelmäßig kleine musikalische Programme aufführten. Da Judith zu dieser Zeit bereits die Musikschule besuchte und Gesangs- und Gitarrenunterricht nahm, „bekamen diese Auftritte von Mal zu Mal eine höhere Qualität", sagt Jörn Winter. So konnte man es der älteren Schwester wohl nicht verdenken, dass sie ihren Bruder einst fragte, ob er nicht auch Unterricht nehmen wolle. Seine spontane Antwort: „Um Gottes Willen!" Doch seine Schwester blieb dran. So einigten sich die Geschwister schließlich auf eine Probestunde mit einer klaren Abmachung: „Nach dieser Stunde sollte sie mir mit ihrem Drängen nicht mehr auf den Geist gehen." Abgemacht war schließlich abgemacht und so kam es zur Probestunde mit seiner späteren Gesangslehrerin Rosi Kling. „Ich weiß bis heute nicht, wie sie es geschafft hat, dass diese Stunde nicht meine letzte blieb. Dankbar bin ich ihr bis heute dafür", erzählt der 40-Jährige. „Die Chemie hat irgendwie gestimmt und ich fühlte mich von der ersten Minute an sehr wohl in ihrer Obhut." Von da an ging Jörn Winter regelmäßig zum Gesangsunterricht. Und von seiner Schwester bekam er tatsächlich nie ein „Ich hab´s dir ja gesagt".

Gemeinsam mit Schwester Judith sang Jörn in Kindertagen so manches Duett.

Aus Wettbewerben hat sich Jörn Winter nie viel gemacht, obwohl er sehr erfolgreich war. So nahm er regelmäßig an Jugend musiziert teil. Musikschulinterne Auszeichnungen und die Teilnahme an der Jugendinitiative „Alles Oper" an der Semperoper in Dresden sind Höhepunkte, an die er sich gern erinnert. Außerdem durfte er beim Usedomer Musikfestival singen. Bedeutender für ihn waren allerdings die Rollen, die er während seiner Musikschulzeit auf der Bühne spielte. „Ich erinnere mich zum Beispiel sehr gern an musikalische Theaterstücke wie Knasterbax und Siebenschütz oder Jesus Christ Superstar." Der damalige Musikschüler spielte die Rolle des Jesus.

Er empfand die Musikschule stets als tolle Gemeinschaft. „Ich habe mich immer gefreut, wenn ich mit anderen Musikschülern etwas zusammen machen konnte, zum Beispiel mit Robert Pieper." Jörn Winter liebte die Stimmung hinter der Bühne: „Das hat für mich heute noch etwas Magisches und spendet mir ein Gefühl starker Verbundenheit." Allein dafür, dass er dieses tolle Gefühl erleben konnte, ist der ehemalige Musikschüler seinen Lehrern unheimlich dankbar.

Nach dem Abitur absolvierte Jörn Winter dann seinen Zivildienst auf der Intensivstation des Ueckermünder Krankenhauses. Eine Zeit, an die der 40-Jährige gern zurückdenkt. „Dort habe ich zum ersten Mal das wahre Leben und auch Sterben kennengelernt", sagt er. „Und ich hatte die besten Kolleginnen, die man sich vorstellen kann. Außerdem war ich der Hahn im Korb." Der Mönkebuder organisierte sogar mal ein Konzert im Krankenhaus.

Die Musik hat Jörn Winter nie ganz losgelassen. Auch für ihn ist sie heute immer noch ein schönes Hobby. Fotos: privat

Von dieser Zeit in der Klinik geprägt, liebäugelte Jörn Winter anschließend mit einem Medizinstudium. Letztlich ist er dann aber doch bei der Physik hängengeblieben, wie er erzählt. Er studierte in Greifswald und darf sich heute Dr. Jörn Winter nennen. Er promovierte am Leibnitz Institut für Plasmaforschung und Technologie. Anschließend ist er als Wissenschaftler viel in der Welt herumgekommen und forschte 13 Jahre an spannenden Themen. Derzeit ist der Wahlgreifswalder Geschäftsführer des Start-ups Nebula Biocides, das sich mit der Herstellung eines neuartigen Desinfektionsmittels beschäftigt.

Die Musik ist seit jeher immer ein geliebtes Hobby für ihn geblieben. Den flüchtigen Gedanken, das Singen professionell zu betreiben, hatte er schnell wieder verworfen. So sang er während seiner Studienzeit im Greifswalder Unichor, organisierte Konzerte in der Greifswalder Sternwarte und ist seit über 10 Jahren Teil des A cappella Chores Solala aus Greifswald.

Wie seine Leidenschaft zum Gesang zeigt, hat Jörn Winter die Zeit in der hiesigen Musikschule sehr geprägt. Er hat tolle Menschen kennengelernt. Dazu gehörte auf jeden Fall seine Gesangslehrerin Rosi Kling. „Sie hatte für mich genau das richtige Mittel aus Nachsicht und Strenge. Sie ist ein sehr liebenswerter Mensch, den ich zu treffen, das Glück hatte." Ebenso wie seine Klavierlehrerin Kathleen Stage. Auch wenn Jörn Winter für das Spielen, „keine große Tugend besaß", wie er selbst sagt. Mit Kathleen Stage hatte er immer Spaß, auch wenn sie ihn am Klavier begleitete: „Wenn sie das tat, war das schon mal die halbe Miete, weil ich wusste: Alles nicht so schlimm, wenn du dich versingst oder den Text vergisst, dann hält sie die Stellung. Sie musste relativ oft die Stellung halten", scherzt Jörn Winter rückblickend.

Was er aus seiner Musikschulzeit auch mitgenommen hat, ist mit Terminen umzugehen und was zu tun ist, um an einem Auftrittstag topfit zu sein. Heute kann er problemlos vor vielen Menschen sprechen und singen. So hat er auch erfahren dürfen, dass die Welt nicht untergeht, wenn man ein zweistimmiges Weihnachtslied vor über 100 Zuhörern in der falschen Tonlage singt: „Nett verbeugen, lächeln und das nächste Mal mehr üben!"

Wie der Musik ist Jörn Winter auch der Heimat gern treu geblieben. Seine Familie und er fühlen sich wohl in Greifswald. Außerdem bietet diese schöne Region optimale Bedingungen für seine große Leidenschaft, das Segeln.

Von Uta Bilaczewski

Friseur und Co. komm

In das Multiple Haus „Alte

Das Leben auf dem Land ist attraktiv, auch für jüngere Leute, die der Großstadt den Rücken kehren und den Charme des Dörflichen entdecken. So ist es auch in Meiersberg, wo längst nicht mehr nur Einheimische oder ältere Leute leben. Es mischen sich Jung und Alt, waschechte Meiersberger und Zugezogene. Ein Ort, der lebt also, und der den Bewohnern viel zu bieten hat. Kita, Kunst und Kultur, Gastronomie - es ist alles da. Und jetzt auch noch ein neuer Dorf-Treff. Multiples Haus nennt sich das geförderte Projekt. Das Gebäude trägt den schönen Namen „Alte Backstube", denn das ist das sanierte Haus mitten im Ort einst gewesen.

Die Meiersberger Susanne und Mario Langer haben das Haus modernisiert und für verschiedene Verwendungszwecke hergerichtet (die FUER UNS berichtete). Die Idee dahinter: Wieder Dienstleistungen ins Dorf zu holen. Und das hat geklappt. Waren Ulrike Vorpahl, Fußpflege, und Renée Hamann, medizinisches Permanent Make-up/Pigmentierung etc, die ersten, die ihre Dienstleistungen in Meiersberg anboten, so kamen inzwischen neue Anbieter dazu, freut sich Mario Langer. Dazu gehört beispielsweise Friseursalon Stelter aus Eggesin, der in Zukunft regelmäßig im Dorf sein wird, Nova Vitale aus Ueckermünde macht den Meiersbergern und den Bewohnern umliegender Dörfer ein Massage und Wellness-Angebot vor Ort und format41 ist Ihr Profi für Computerservice zukünftig auch in Meiersberg. Mit Handys kennt sich der Torgelower Experte übrigens auch bestens aus. Manuel Parusel möchte sogar Computerkurse anbieten, wenn Corona es wieder zulässt. Außerdem bieten der Textilpflegesalon Hein und der Waschsalon B. Scherbarth regelmäßig ihre Dienste in der „Alten Backstube" an. Das momentane Angebot im Multiplen Haus komplett macht ab 3. Mai 2021 eine kleine Brief- und Postannahmestelle, die den Bewohnern so manchen lästigen Weg erspart. Geöffnet ist sie Montag bis Freitag von 10 bis 14 Uhr. Was die engagierten Dienstleister, die mit dazu beitragen, dass das Leben in Meiersberg und Umgebung noch attraktiver wird, vorfinden, sind zwei Behandlungsstühle, die vielfältig genutzt werden können, Multifunktionsschränke, in denen sich zwei Waschbecken befinden, eine komplett eingerichtete Küche, Fußbodenheizung und schnelles Internet. Außerdem ist im Erdgeschoss alles behindertenfreundlich, so die Betreiber Mario und Susanne Langer. Das Paar freut sich über das rege Interesse der Dienstleister. Alles, was die Meiersberger tun müssen, ist: Telefonisch einen Termin mit dem jeweiligen Anbieter vereinbaren.

Außerdem bietet das Haus in-

Der Friseursalon Stelter aus Eggesin ist künftig regelmäßig im Multiplen Haus.

Die Bücherecke ...

Familie Langer betreibt das Multiple H

Institut für Med. Pigmentierung Renée Hamann 0179 5912716

Renée Hamann
Institut für
med. Pigmentierung

Permanent
Make-up

im Multiplen Haus Meiersberg
kostenlose Beratung
Vereinbaren Sie einfach
einen Termin!

Tel. 0179 5912716

Textilpflegesalon Hein
Inh. M. Hein

Reinigung von Garderobe
Anzüge · Jacken · Mäntel · Krawatten · Brautkleider und Zubehör
Oberhemden · Ski- und Angleranzüge auch mit Imprägnierung

Wohntextilien
Gardinen · Wohn- und Lammfelldecken · Federbetten und -kissen · Felle

Annahme von Wäsche, Teppichreinigung,
Lederreinigung, Färberei

Wasch- und Trockenservice für Singles

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 7-12 Uhr | 12.30-17 Uhr
Küstergang 1 · 17358 Torgelow · Telefon: 03976 - 43 36 70

NOVA VITALE
IHR GESUNDHEITSZENTRUM

Unser Angebot für Ihr
persönliches Wohlbefinden

Jetzt neu in Meiersberg!
Vereinbaren Sie mit uns einen Termin.

Wellness & Massagen

NOVA VITALE Gesund werden - gesund bleiben
Chausseestraße 4 · 17373 Ueckermünde
Tel.: 039771 - 27051· Fax: 039771- 53934
info@nova-vitale.de · www.nova-vitale.de

ANZEIGEN

men nach Meiersberg

Backstube“ zieht Leben ein

teressierten Lesefreunden eine kostenlose Büchertauschecke. Die „Alte Backstube“ mit ihrem multiplen Charakter eignet sich zudem für Tagungen, Konferenzen, Veranstaltungen und Feiern mit bis zu 20 Personen, natürlich nur, wenn die Corona-Lage es zulässt , so die Langers.

Das hübsch sanierte Gebäude soll sich zu einem Treff im Ort entwickeln, der das Leben auf dem Land noch attraktiver macht, weil eine gute Infrastruktur vorhanden ist, die lästige Wege erspart und auch all jenen einen entsprechenden Service bietet, die nicht mobil sind.

Wer Interesse hat, den Meiersbergern ein weiteres Angebot zu machen, kann sich gern bei den Betreibern melden.

Von Uta Bilaczewski

Der Multi-Funktionsraum im Erdgeschoss bietet viele Möglichkeiten und ist liebevoll eingerichtet. Fotos: ZVG

Multiples Haus
„Alte Backstube“
Dorfstr. 21
17375 Meiersberg
Tel.039778 28871
0172 1646697

Unterstützt wurde das Projekt durch Mittel der Europäischen Union (LEADER).

Haus.

Das Multiple Haus mitten im Ort.

Friseursalon Stelter
seit 1954
Jetzt auch im Multiplen Haus in Meiersberg
Wir sind künftig regelmäßig vor Ort.
Gern nehmen wir im Vorfeld Ihre Termine entgegen.
Rufen Sie einfach im Eggesiner Salon an.
Friseursalon Stelter - Inhaber: Markus Ladwig
Stettiner Straße 6 - 17367 Eggesin
Tel: 039779 20491
www.friseursalon-stelter.com

Ihr Profi für Handy- und Computer-Service
jetzt auch in Meiersberg
Angebote im Multiplen Haus:
Frage- und Antwortstunde mit dem Computer- und Handyexperten
2 x im Monat, **dienstags von 17 bis 18 Uhr**
· Thema 1: Fragen rund um Computer, Laptops, Router, Drucker und Co.
· Thema 2: Fragen rund ums Handy, Tablet und Co.

In diesen beiden Stunden steht Ihnen Herr Parusel von format41 mit Rat und Tat für alle Fragen zu einem der Themenschwerpunkte zur Seite.
Sie können außerdem defekte Geräte zur Reparatur abgeben und auch Anfragen/Bestellungen für neue Geräte und/oder Zubehör aufgeben.
Melden Sie sich an!

format 41
persönlicher
dynamischer
effektiver
format41
Heidestraße 41
17358 Torgelow
Tel: 03976 200 1999
E-Mail: info@format41.de
www.format41.de
fb.com/format41

ANZEIGEN

Alles unter einem Dach: Wäscherei wird zum Therapiezentrum

Die Zahl 4 ist deutlich am ehemaligen Küchen- und Wäschereigebäude der 1875 eröffneten Heil- und Pflegeanstalt zu lesen. Historische Fotos im Eingangsbereich des denkmalgeschützten Gebäudes erinnern an diese Zeit. Doch das ist Geschichte. Seit Kurzem ist in Haus 4 auf dem Gelände des Ueckermünder AMEOS Klinikum ein modernes Therapiezentrum zu Hause. Der Umbau wurde mit 3,3 Millionen Euro vom Land Mecklenburg-Vorpommern gefördert. Eine halbe Million investierte AMEOS in dieses Projekt.

Die Idee: Alle Therapieangebote zu vereinen. Physiotherapie, Ergotherapie, Bewegungs- und Sporttherapie können in dem zweistöckigen Gebäude für alle Patienten der psychiatrischen und somatischen Kliniken, wie Chirurgie oder Geriatrie, angeboten werden, freut sich die neue Leiterin des Zentrums, Beata Cheo-Mbonifor. Seit Januar leitet die Therapeutin, die lange in Berlin lebte und arbeitete, die Ueckermünder Einrichtung. 25 Therapeuten, darunter auch Logopäden, ein Kunsttherapeut und bald auch ein Sporttherapeut, wie sie sagt, kümmern sich täglich um das Wohl der Patienten. „Ob am Bett oder hier in den Behandlungsräumen, bei uns wird ganz individuell mit ihnen gearbeitet, um ihre körperlichen oder geistigen Fähigkeiten wiederherzustellen und zu fördern", erklärt die Leiterin, die mit Herzblut bei der Sache ist. Dazu beitragen soll die Physiotherapie mit vielen Behandlungsräumen, der große Fitness- und Gymnastikraum, gut ausgestattet für die medizinische Gerätetherapie, und eine Sporthalle, die bestens geeignet ist für Bewegungssport und Mannschaftsspiele.

Beata Cheo-Mbonifor leitet das neue Therapiezentrum. Sie ist aus Berlin aufs Land gezogen und ist sehr glücklich mit ihrer neuen Arbeit. Hier zeigt sie ein Regal einer Patientin, das in der Ergotherapie entstanden ist. Fotos: U. Bilaczewski

Die verschiedenen Werkstätten der Ergotherapie, zum Beispiel für das Töpfern samt Brennofen im Keller oder Holzarbeiten, stehen außerdem zu Therapiezwecken bereit. Ein Hauswirtschaftsraum mit Waschmaschinen und Bügelbrett soll mit dafür sorgen, dass Patienten alltägliche Strukturen nicht verlernen oder wiedererlernen, erklärt Beata Cheo-Mbonifor, die beeindruckt ist von diesem Therapiezentrum, das sie leiten darf. „Wir haben hier alles, was für eine gute Therapie notwendig ist. Sogar eine große Therapieküche, in der gemeinsam gebacken wird. Die Therapeuten können sich bei ihrer Arbeit voll entfalten. Denn das ist wichtig", sagt die Physiotherapeutin aus Leidenschaft. Eigentlich hat Beata Cheo-Mbonifor in Polen einst Wirtschaft studiert. „Aber durch meinen Sohn, der ein Frühchen war, habe ich diesen beruflichen Weg eingeschlagen", erzählt sie. War sie mit ihm doch damals zu vielen Behandlungen. Ihre praktischen Erfahrungen in verschiedenen Kliniken und im Management helfen ihr heute, einen guten Job zu machen und ein Team zu leiten. „Nicht nur die Patienten müssen glücklich und zufrieden sein, sondern auch die Mitarbeiter", sagt sie. „Dann kommen sie gern zur Arbeit." So wie die 52-Jährige: „Ich bin bereits angekommen in Ueckermünde." Raus aus dem Großstadttrubel, rein in die ländliche Idylle. Beata Cheo-Mbonifor lebt mit ihren Tieren in einem Dorf in den Nähe von Prenzlau, in der Mitte zwischen Ueckermünde und Berlin, denn in der Hauptstadt lebt ihre Familie. Die knappe Stunde Fahrt zur Arbeit stört die lebenslustige Frau nicht. „Kein Stau, keine Hektik, ich liebe es", schwärmt sie von der Fahrt durch die ländlichen Alleen, Wiesen und Wälder.

Von Uta Bilaczewski

AMEOS

AMEOS Klinikum Ueckermünde
Therapiezentrum
Ravensteinstraße 23 • D-17373 Ueckermünde
Telefon: 039771 41-266
E-Mail: info@ueckermuende.ameos.de • Internet: ameos.eu/ueckermuende

ANZEIGE

Ergotherapeuten gesucht!

Ihre Vorteile

Vielfalt: Eine abwechslungsreiche, selbstständige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem frischen Team.
Gemeinschaft: Flache Hierarchien in einem kollegialen Umfeld.
Flexibilität: Eine attraktive Arbeitszeit, die auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten werden kann sowie eine leistungsgerechte Vergütung.
Wissensfluss: Kostenübernahme von internen wie externen Fort- und Weiterbildungen
Benefits: Attraktive Angebote für Mitarbeitende bei über 200 Topmarken sowie Maßnahmen zur Gesundheitsprävention (u.a. Kurse, E-Bike-Leasing)

Ihre Aufgaben

- Sie fördern und unterstützen Menschen, die in ihrer alltäglichen Handlungsfähigkeit eingeschränkt sind, so, dass sie ihre motorischen und kognitiven sowie ihre psychischen und sozialen Fähigkeiten wieder erlangen oder erhalten werden.
- Behandlung unserer somatischen und psychiatrischen Patienten in Gruppen- und Einzeltherapien
- Durchführung von Diagnostik, Befunderhebung sowie Festlegung von Therapiezielen
- Mitgestaltung neuer Therapieangebote im neu eröffneten Therapiezentrum

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als Ergotherapeut*in, wünschenswert ist eine Zusatzausbildung im Bereich Geriatrie bzw. Rehabilitation
- Interesse an der Arbeit im multiprofessionellen Team
- Hohes Maß an Selbstständigkeit, Kreativität und ausgeprägte Kommunikationskompetenz
- Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen und im Team zu arbeiten
- Bereitschaft zur eigenen Fort- und Weiterbildung

Haben Sie Interesse? Dann rufen Sie uns an oder gehen Sie auf unser Bewerberportal: www.karriere.ameos.eu

AMEOS

Hier bei uns arbeiten viele tolle Menschen.

Wir suchen ab sofort Ergotherapeut*innen für unser neues Therapiezentrum. Bewirb Dich jetzt!

AMEOS in Vorpommern
+49 (0) 39771 41-655
maren.andres@ameos.de

Vor allem Gesundheit

ameos.eu

ANZEIGE

Immobilien & Makler Kontor

Wir suchen dringend für solvente Familie mit 2 Kindern ein Haus oder Wohnung zum Kauf oder Miete.

Christel Pawlak
Ihre Immobilienmaklerin

Luckower Straße 10B
17367 Eggesin

Tel: 039779 297181
Tel: 039779 29539
Mobil: 0172 31 84 726
Fax: 039779 29549

Mail: immobilienmaklerkontor@web.de
Web: immobilienmaklerkontor.de

Wir machen es fugenlos!

- Bäder
- Küchen
- Wände/Treppen
- und vieles mehr
- modern
- zeitlos
- robust
- individuell

Wir arbeiten mit hochwertigem Mikrozement, 100 % wasserdicht und in fast jeder Farbe!

Ronny Wegner
Dorfstraße 87b
17379 Rothemühl
Tel. 0160 2 44 57 00
RW.Fliesen.Verputz@gmail.com

RW FLIESEN & VERPUTZ

www.fugenlos-in-mv.de

ANZEIGEN

Willkommensaktion im Mai

gültig vom 4. bis 31. Mai 2021 bei

Ramona
Zurück aus der Babypause

Ayaz
Barbier
NEU im Team!

Damenschnitt 40 Euro

Herrenschnitt 15 Euro

herrlich
SINA LIECK

Ueckerstraße 107 • 17373 Ueckermünde
Tel: 039771 • 590771

Corona-Spucktests sind im Salon für 3,90 Euro erhältlich.

Das Hospiz bietet täglich Corona-Tests für Eggesiner und Bewohner des Amtes Am Stettiner Haff an. Es ist barrierefrei, täglich geöffnet und kann ohne Voranmeldung besucht werden. Fotos: S. Wolff

Eggesiner Test-Zentrum: Ohne Termin zum schnellen Ergebnis

Eigentlich wird das Zelt, das aktuell vor dem Eggesiner Hospiz steht, für Sommerfeste genutzt. Und es bleibt die Hoffnung, dass es möglichst bald wieder für seinen eigentlichen Zweck genutzt werden kann, betont Mandy Papke, Geschäftsführerin Blaues Kreuz Diakoniewerk Eggesin. Doch aktuell stehen ganz andere Themen auf der Tagesordnung und so wurde es zum Eingangs- und Wartebereich für das Eggesiner Corona-Testzentrum umfunktioniert.

„Die Not ist da. Wir hatten bereits vor Eröffnung zahlreiche Anrufer", berichtet Mandy Papke vom Hospiz „Vergissmeinnicht", Am Bahnhof 12. Zur Eröffnung waren dann auch der Landrat Michael Sack und der Bürgermeister gekommen. Dietmar Jesse nutzte gleich selbst die Möglichkeit, sich testen zu lassen. Negativ. Er unterstützt natürlich das Test-Zentrum und betonte die Bedeutung nicht nur für die Stadt, sondern auch für die Gemeinden des Amtes. In den Dörfern sollen weitere Test-Angebote dazukommen.

Das offizielle Test-Zentrum in Eggesin hat den großen Vorteil, dass es täglich und sogar sonnabends geöffnet ist. Außerdem ist es barrierefrei und Interessierte können ohne Voranmeldung hingehen. Sie müssen lediglich ein einfaches Formular ausfüllen und schon kann der Test vorgenommen werden. Nach wenigen Minuten Wartezeit gibt es auch gleich das Ergebnis.

Die hohe Nachfrage zeigte sich bereits am ersten Tag, gilt doch seit einiger Zeit eine Testpflicht für etliche Dienstleistungen und Einrichtungen. Das Hospiz hatte bereits vorher Erfahrung, wurden doch schon seit einiger Zeit Angehörige regelmäßig getestet. So war es nicht weit zum Entschluss ein Test-Zentrum einzurichten, zumal es mitten in der Stadt liegt und gut erreichbar ist.

Trotz Impfkampagne werden regelmäßige Test wohl noch einige Zeit zum Alltag gehören. Es bleibt aber zu hoffen, dass bald das Zelt des Hospiz wieder für fröhliche Feste auf dem Innenhof genutzt werden kann.

Von Silvio Wolff

Test-Zentren im Amt „Am Stettiner Haff"

Zeitbank
Bahnhofstraße 7
17367 Eggesin
Montag: 12 - 15 Uhr
DRK Uecker-Randow

Hospiz
Am Bahnhof 12
17367 Eggesin
Montag: 9 - 13 Uhr
Dienstag: 9 - 13 Uhr
Mittwoch: 14 - 17 Uhr
Donnerstag: 9 - 13 Uhr
Freitag: 9 - 13 Uhr
Samstag: 10 - 12 Uhr
Blaues Kreuz Diakoniewerk

Änderungen vorbehalten

Landrat Michael Sack (links) bedankte sich bei Mandy Papke vom Blauen Kreuz Diakoniewerk Eggesin für den Einsatz.

Eggesins Bürgermeister Dietmar Jesse ließ sich am Tag der Eröffnung auch auf Corona testen.

ANZEIGE

Knapp 1000 Menschen geimpft

Mit drei groß angelegten Impfaktionen in Torgelow, Eggesin und Ueckermünde bringen das Ärztenetzwerk HaffNet und das AMEOS Klinikum die Impfkampagne voran

Wer mag schon lange Schlangen? In diesem Fall war es ein gutes Zeichen, als sich gleich zu Beginn der Impfaktion im Eggesiner Gemeinschaftszentrum zahlreiche Männer und Frauen vor der Tür sammelten. Und dann ging es sofort zügig voran. Die Ärzte und Helfer des HaffNets waren gut vorbereitet und hatten ein klares Ziel: So viele Menschen gegen das Corona-Virus impfen wie möglich! Mit insgesamt 5000 Dosen für drei Tage stand ausreichend Impfstoff für die Aktion im April zur Verfügung. Aufgerufen waren alle über 60 Jahre. Ohne Voranmeldung konnte jeder dieser Altersgruppe die Gelegenheit nutzen. Lediglich Impfpass und Personalausweis sowie gegebenenfalls der Medikamentenplan waren mitzubringen.

Der Eggesiner Reinhard Tiews war froh über die Impfaktion und die gute Organisation im Gemeinschaftszentrum. Mit ihm wurden an diesem Tag allein 300 Menschen geimpft.

Dabei war deutlich zu sehen, dass die mobilen Impfteams bereits Erfahrung in den Pflegeheimen gesammelt hatten. Die Hausärzte aus der Region wissen, worauf zu achten ist. So wurden am Ende des Tages 300 Personen geimpft. An den darauffolgenden Aktionstagen in Torgelow und Ueckermünde waren es dann 680, sodass am Ende knapp 1000 Personen ihre Erstimpfung erhielten. „Die Termine für die Zweitimpfungen stehen auch bereits fest", betonte Andreas Meinhold, einer der Geschäftsführer vom HaffNet. Er ist froh, dass die Aktion so gut angenommen wurde und bedankt sich auch für die gute Unterstützung der Städte und des Landkreises. Hier ziehen alle an einem Strang. So wurden die Räume unkompliziert zur Verfügung gestellt und bei der Logistik geholfen. In Eggesin ging der Bürgermeister Dietmar Jesse mit gutem Beispiel voran und war der erste, der den Ärmel hochkrempelte und sich mit AstraZeneca impfen ließ.

Die Zweitimpfung wird in Eggesin am 23. Juni, in Ueckermünde am 26. Juni und in Torgelow am 27. Juni stattfinden. Falls jemand den Termin nicht wahrnehmen kann, bittet das HaffNet darum, sich in der Geschäftsstelle zu melden. Telefonnummer 039771 537878.

Die groß angelegten Impfaktionen haben die Region ein gutes Stück voran gebracht. Das HaffNet steht auf jeden Fall bereit, die Impfkampagne weiter zu begleiten. Sobald genügend Impfstoff zur Verfügung steht, sind die Ärzte und vielen Helfer schnell und unkompliziert in der Lage zu impfen, wie sie es an diesen Aktionstagen unter Beweis gestellt haben. *swo*

Eine hohe Impfbereitschaft zeigte sich in Eggesin.

Mitarbeiter vom HaffNet sorgten für eine reibungslose Organisation.

Hier wurden die jeweiligen Spritzen mit dem AstraZeneca-Impfstoff vorbereitet. Fotos: S. Wolff

ANZEIGE

HaffNet

Ärztenetz HaffNet
Belliner Str. 21 • 17373 Ueckermünde
Tel.: 039771 537878 • E-Mail: info@haffnet.de

Wann ist ein Hund an die kurze Leine zu nehmen?

Rechtsanwältin rät zur Vorsicht, ist der Vierbeiner auch noch so friedlich.

In Zeiten von Corona bleibt vielen nur der Spaziergang an der frischen Luft. Doch Achtung, wer mit seinem Vierbeiner unterwegs ist, sollte daran denken, dass nicht jeder Hunde mag. Und Sprüche wie: „Der will nur spielen!", bewahrheiten sich nicht immer. Und so kann es passieren, dass für den ach so geliebten und eigentlich friedlichen Vierbeiner plötzlich ein Leinenzwang angeordnet wird.

Das Verwaltungsgericht Göttingen, Beschluss vom 03.03.2021, Az 1 B 3/21 hatte über einen Antrag eines Hundebesitzers zu entscheiden, mit dem sich dieser gegen die vom Landkreis Göttingen verfügte Anordnung eines Leinenzwangs gewendet hatte.

Im Mai 2020 führte der Bruder des Antragstellers dessen neunjährigen Schäferhund in der Feldmark unangeleint spazieren. Dabei lief der Hund einer zufällig vorbeifahrenden Radfahrerin hinterher und biss ihr in die Wade. Daraufhin verfügte der Landkreis Göttingen gegenüber dem Antragsteller als Halter des Hundes, dass dieser außerhalb ausbruchssicherer Grundstücke künftig angeleint zu führen sei, wobei die Leine nicht länger als 1,5 m sein dürfte, ein Halsband zu benutzen sei und weder Brustgeschirr noch Flexi- oder Schleppleine erlaubt seien. Ferner dürfe der Hund nur von erwachsenen Personen geführt werden, die über die o.a. Vorgaben in Kenntnis gesetzt seien. Hiergegen hat der Antragsteller Klage erhoben und gleichzeitig um vorläufigen gerichtlichen Rechtsschutz nachgesucht.

Rechtsanwältin Martina Meinke
Foto: Kanzlei

Er hat im Wesentlichen ausgeführt, dass es sich um ein einmaliges Fehlverhalten seines Hundes gehandelt habe. Dieser sei angeleint gewesen und habe die Wade der Radfahrerin, die sehr schnell und mit einem lauten E-Bike an dem Hund vorbeigefahren sei, auch lediglich gezwickt. Das Gericht entschied, dass der Leinenzwang auch bei hundetypischen Reaktionen gerechtfertigt sei. Es habe nicht lediglich ein „Zwicken" vorgelegen. Beweisfotos zeigten eine Bisswunde, die nach Aktenlage notfallmedizinisch habe behandelt werden müssen. Auch dass der Hund „nur" reagiert habe, sei rechtlich unbeachtlich. Auch hundetypisches und artgerechtes Verhalten eines Hundes - hier ein Jagdverhalten - könne eine konkrete Gefahr für Andere verursachen. Dritte erwarten, dass diese durch das Tier nicht zu Schaden kommen.

Der Halter stehe folglich in der Pflicht, diese vor den Reaktionen seines Tieres zu bewahren. Die durch einen Hund verursachten Verletzungen seien dem Tier somit auch dann zuzurechnen, wenn sie (mit) auf einem Verhalten anderer Personen beruhten. Somit reiche schon einmaliges Beißen, um einen Leinenzwang anordnen zu dürfen. Die Annahme, dass der Hund auch in Zukunft Menschen anfallen und beißen werde, wenn er erschrickt oder sein Jagdtrieb geweckt ist, ist aufgrund des Vorfalls gerechtfertigt. An dieser Prognose ändere auch die Behauptung des Antragstellers nichts, sein Hund habe sich weder vor noch nach dem Vorfall aggressiv gegenüber anderen Tieren oder Menschen gezeigt.

Darum sei jedem geraten, seinen stets friedlichen Hund an die kurze Leine zu nehmen, sobald ihm ein Dritter in den Weg tritt. Bleiben Sie gesund!

Martina Meinke,
Fachanwältin für Strafrecht

Insolvenzrecht ▪ Wirtschaftsrecht ▪ Strafrecht ▪ Baurecht ▪ Arbeitsrecht ▪ Verkehrsrecht ▪ Familienrecht

ROHE & KOLLEGEN

Rechtsanwälte ▪ Steuerberater ▪ Insolvenzverwalter

Altes Bollwerk 8
17373 Ueckermünde
Tel: 039771 / 533-0

Baustraße 37
17389 Anklam
Tel: 03971 / 293117

Demminer Straße 10
17034 Neubrandenburg
Tel: 0395 / 5442118

www.rohe-kollegen.de

fuer EUCH IN UER

KOLUMNE von FUER UNS-Jungredakteurin Annabell Roßfeldt

Kann Social media echte soziale Kontakte ersetzen?

Schaut euch mal um! Egal, wo ihr seid - zuhause, im Wartezimmer oder in der Stadt. Ich wette, Ihr seht mindestens ein technisches Gerät und wahrscheinlich noch viel mehr - Smartphone, Computer, Fernseher, Tablet. Wenn ihr nichts davon um Euch habt, würde mich das echt überraschen! Denn in unserer heutigen Welt geht wohl nichts mehr ohne diese kleinen praktischen Geräte. Und das ist super verständlich. Denn was erleichtern sie nicht? Ein schneller Anruf, eine kurze Nachricht, flink googeln, um sofort eine Antwort parat zu haben. Wer will heute noch kompliziert, wer will warten? Diese kleinen technischen Wunderwerke sind eben praktisch in allen Bereichen des Lebens!

Wer hätte das vor 20, 30, 40 Jahren gedacht? Vor circa 100 Jahren wurde die erste Elektrizität in die Städte gebracht und jetzt haben wir ein super komplexes Netz. Unsere Generation ist damit aufgewachsen. Ich hatte zwar erst recht spät ein Handy, doch jetzt gehört es - vielleicht leider - dazu, egal, wo ich hingehe. Wenn ich dann meine tägliche Bildschirmzeit von drei Stunden angezeigt bekomme, erschrecke ich mich regelmäßig! Einige von Euch denken sich jetzt vielleicht: Oh Gott, ist das viel und andere meinen, das ist doch gar nichts.

Eigentlich möchte ich gar nicht permanent am Handy hängen und mich ewig auf Instagram aufhalten, ohne zu bemerken, wie viel Zeit dabei drauf geht. Mir war das noch nie wirklich wichtig. Ich will gar nicht immer erreichbar sein. Wie Ihr Euch denken könnt, finden meine Freunde das manchmal extrem toll ;). Ich brauche auch nicht etliche Follower, um

glücklich zu sein. Doch automatisch passiert es dann doch, dass man sich vergleicht oder super oft das Gefühl hat, etwas zu verpassen. Wenn man vielleicht mal nicht bei einem Treffen dabei sein kann, es aber auf den Bildern der Freunde nach einer echt geilen Party aussieht. Doch im Endeffekt war der Abend vielleicht gar nicht so mega, wie es im Netz scheint. So wie bei den zahlreichen Influencern oder Prominenten, die ein scheinbar perfektes Leben führen, wenn man den Fotos Glauben schenkt. Wir vergessen dabei alle gerne mal - mich eingeschlossen - , dass Social media immer nur einen kleinen Teil einer Person zeigt, wenn überhaupt.

Theoretisch können wir ohne das alles. Trotzdem lassen wir unser Wundergerät nicht einfach mal zuhause liegen. Also machen wir uns davon abhängig, auch unbewusst. Aber was ist mit echten Kontakten mit Menschen, die nicht nur mal ein Like da lassen oder in ihren Stories und auf ihren super natürlichen Bilder im Netz zu sehen sind? Fällt es uns genauso leicht wie auf den sozialen Plattformen im Netz, Kontakt aufzunehmen? Stellen wir uns dafür mal die Situationen aus dem Wartezimmer, generell Warteschlangen vor. Natürlich würden wir mit fremden Personen sofort ein Gespräch anfangen und mal eben einen Kommentar zum Aussehen oder ähnlichem geben. Fällt uns doch total leicht, oder? Nein, ich glaub nicht! Wir würden wohl eher selten ganz spontan auf die Idee kommen, einen Wildfremden einfach anzusprechen. Warum denn auch? Naja, weil wir es im Netz doch auch einfach machen. Und das ist absolut nichts anderes! Fremd bleibt erst mal fremd - und zwar solange bis dieser Fremde zum Bekannten, Freund/-in oder sogar der großen Liebe wird. So unterscheiden sich Chat und direktes Gespräch zwar, aber es ist doch beides irgendwie persönlich. So sollte man es jedenfalls behandeln. Mit Respekt! Denn online ist schnell mal etwas dahingeschrieben, was man so nie sagen würde.

Es bleibt die Frage: Ist Social media denn nun etwas Positives für unser Leben? Ich glaube, wenn man sich nicht zu sehr abhängig macht und mit Verstand online unterwegs ist, dann schon. Dieser technische Fortschritt gehört einfach dazu.

Ich denke da vor allem an die aktuelle Situation. Ich wollte das Wort Pandemie eigentlich gar nicht erwähnen, denn irgendwas sollte noch ohne gehen oder? Doch die Technik ermöglicht uns gerade sehr viel, nämlich den persönlichen Kontakt, wenn auch nur übers Handy. Das ist durchaus positiv. Miteinander telefonieren, schreiben, sich digital sehen und austauschen - egal, ob mit Lehrern, Mitschülern, Freunden oder der Familie. Ohne diese Connection wären wir wohl noch viel einsamer.

Wir sollten die Möglichkeiten, die uns Social media bietet, also nicht verteufeln. Also nutzt das Internet, wenn Ihr es braucht. Denn es ist da und ich versichere Euch, dass es nicht so schnell wieder geht. Aber lassen wir einfach nicht zu, dass digitale Kontakte zu wichtig in unserem Leben werden. Die Hauptrolle sollten immer die Menschen um uns herum spielen, ohne Handy dazwischen. Also zieht doch ab und an mal den Stecker des W-LANS! Geht offline! Schaltet die gesamte Technik vollkommen aus! Auch wichtig, um nicht permanent von sich selbst abgelenkt zu werden!

Eure Annabell

Tanz der Ungewissheit

**Ein Gedicht von FUER UNS-Redakteurin
Uta Bilaczewski**

**Zwei Schritte vor und drei zurück,
ist das, was Leben derzeit ist.
Im Gleichschritt marsch,
ist das, was IHR uns Tag für Tag sagt.
Im Schneckentempo voran,
Hauptsache wir kommen an.**

**Aus dem Takt und ohne Sinn,
verdammt, wo wollen wir hin?
Schweben übers Parkett ohne Boden,
wird sich der Drahtseilakt lohnen?
Ist der langsame Walzer die Idee
oder fällt dann bald wieder Schnee?
Viel eher ist Quickstep gefragt,
solange uns das Ungewisse jagt.**

**Getrieben von dunklen Bässen,
lässt sich das Chaos kaum mehr retten.
Still ruht der See des Lebens,
nur die Hoffnung, sie ist nicht vergebens.**

**Wir klammern uns fest an ein DANACH,
das den fröhlichen Tanz des Lebens bejaht.
Im Dreivierteltakt zur Unbeschwertheit zurück,
direkt in den Tanzsaal des Glücks.**

Mit Büchern Mauern überwinden

Michael Schmals Literaturempfehlungen

Der Mensch ein Homo sapiens. Das bedeutet aus dem Lateinischen übersetzt, ein verständiger, vernünftiger, kluger und weiser Mensch. Was für ein Führungszeugnis, vielleicht mit der dringenden Ergänzung – könnte sein oder wäre möglich. Denn etwas hat den Menschen während seiner Entwicklung wie ein Schatten begleitet. Nämlich Kriege zu führen, um sich herum Mauern zu errichten, sie wieder einzureißen und an anderer Stelle neu zu errichten. Und wenn sie nicht aus „Stein" erbaut wurden, wenigstens in den Köpfen der Menschen. Das ist bis heute so, Europa ist dafür ein leider aktuelles Beispiel.

Doch egal wie wir uns abschotten und einmauern, für unsere „Nachbarn" bedeutete es auch immer eine Ahnung oder ein Versprechen, dahinter verberge sich vielleicht etwas Interessantes oder Ungeheuerliches. Mauern machen neugierig und neigen dazu, durchlässig zu werden.

Eine der ältesten und größten (längsten) Mauern der Menschheit entstand in China. Im Jahr 1271 begibt sich der venezianische Kaufmannssohn Marco Polo auf eine Reise in dieses ferne Land. Erst nach vierundzwanzig Jahren kehrt er zurück. Er wird später von wunderbaren Dingen berichten, die uns noch heute erstaunen. **„Die wunderbaren Reisen des Marco Polo"** von Anke Dörrzapf geschrieben und von Claudia Lieb wunderbar illustriert. Eine abenteuerliche Lese-Reise für die ganze Familie. Sozusagen ein erster Blick hinter die große chinesische Mauer.

Da möchte ich noch einen Moment verweilen. Der Autor Christoph Ransmayr entführt uns in das China des 18. Jahrhunderts. Alister Cox, der berühmteste Uhrmacher und Automatenbauer der Welt, wird an den Hof des Kaisers von China gerufen. Dieser mächtigste Mann der Welt, der Kaiser Quiánlóng (auch Herr über die Zeit), ist längst Kunde des Meisters und richtet ihm nun in der Verbotenen Stadt eine eigene Werkstatt ein. Cox soll für den Kaiser Uhren bauen, an denen die unterschiedlichen Geschwindigkeiten der Zeiten des Glücks, der Kindheit, der Liebe, auch von Krankheit und Sterben abzulesen sind. „In atemberaubenden Bildern beschreibt Ransmayer das Leben im Schatten eines als Gott verehrten Despoten und beschwört dabei die Hoffnung, dass allein das Erzählen über den Lauf der Zeit triumphieren kann." Wie recht er hat und natürlich spielt auch hier die große Mauer eine wichtige Rolle. Christoph Ransmayr **„Cox oder der Lauf der Zeit"**.

Michael Schmal Foto: Andrea Schneider

Natürlich kommen wir Deutschen um eine Mauer nicht herum; manche kommen bis heute nicht über sie hinweg. Gründe und Motive für ihre Erbauung fordern bis in die Gegenwart zum Streit heraus. Wir schreiben das Jahr 1961, den 13. August. Niemand will eine Mauer bauen und doch beginnt ihr Bau genau an diesem Tag.

Mitte der Sechzigerjahre versuchte die DDR, sich aus der Umklammerung durch die Sowjetunion zu befreien und ihren Künstlern und Intellektuellen größere Freiräume zuzugestehen. Gunnar Decker betreibt in seinem Buch **„1965 - Der kurze Sommer der DDR"** Ursachenforschung. Bis wann ist Hoffnung eine reale Möglichkeit und ab wann wird sie zur bloßen Illusion? Hoffnung hatten damals viele Bürger. Aber sie zerschlägt sich. Denn schnell setzen sich die Hardliner um Erich Honecker durch. Die Tragik der Geschichte, das selbst Gewollte gilt es ab einem bestimmten Punkt wieder zu verneinen. Das ist schmerzhaft, genau wie der wachsende Zweifel in alle Hoffnungen. Decker, 1965 in der DDR geboren, erzählt ein Kapitel deutscher Kulturgeschichte, das mit dem Fall der Mauer noch lange nicht zu Ende ist. Vielleicht hat die Revolution von 1989 bereits im Jahr 1965 ihre ersten unmissverständlichen Ursachen gezeigt. Ein Buch, das spannend zu lesen ist. Auf jeden Fall informativ und auch als Sachbuch liest es sich sehr gut und flüssig.

Zum Schluss ein Buch, das sich mit unseren geistigen Mauern beschäftigt. Die Wände, die uns das Leben schwer machen, uns sozial isolieren, wichtigen Austausch von Gedanken oft unmöglich machen und den Sozialstaat in wirkliche Bedrängnis bringen könnten. Gemeint sind die Mauern der Einsamkeit. Darüber hat Manfred Spitzer das Buch **„Einsamkeit - Die unerkannte Krankheit"** geschrieben. Nun könnte man etwas provozierend fragen, fast 8 Milliarden Menschen leben auf der Erde, wie kann man da einsam sein? In Deutschland leben inzwischen 17 Millionen Menschen in Single Haushalten. Alle einsam? Nein! Aber Spitzer beschreibt in seinem Buch erstmals, warum Einsamkeit ein Krankheitsverursacher ist, wie krankmachende Einsamkeit und soziale Isolation aussehen und welch gravierenden Einfluss das auf die Gesundheit, auf Körper und Seele der Betroffenen hat. Viel zu häufig von den Betroffenen und Ärzten nicht erkannt. Einsam und allein stimmt nicht in jedem Fall. Aber immer mehr Menschen leben in gut verzweigten Netzwerken und sind trotzdem einsam.

Der Psychiater will damit eine Gesellschaft aufrütteln, die Einsamkeit immer noch als erstrebenswertes Wellnessangebot für gestresste Zeitgenossen betrachtet. Das Buch ist für jeden, ob einsam oder zweisam, eine lesenswerte und Erkenntnis bringende Lektüre.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
Ihr Michael Schmal

Blasenkuchen

Eine fruchtige Köstlichkeit mit Streuseln

Blasenkuchen? Nie gehört. So ging es zumindest der FUER UNS-Redaktion als Backfee Veronika Menzl mit einem lecker aussehenden Kuchen bei uns im Büro stand. Und wieso eigentlich Blasen? „Tja, das liegt wohl daran, dass der Kuchen nach dem Backen an der Oberfläche ein paar Blasen schlägt", vermutet die Eggesinerin. Ok! Aber viel wichtiger als der Name ist natürlich der Geschmack. Und der ist toll. Wer Streusel mag, kann mit dieser süßen Kreation, die durch ihre fruchtige Himbeernote besticht, auf jeden Fall überhaupt nichts falsch machen. Dieser Kuchen schmeckt nach Frühling und holt den Sommer in Sichtweite. Perfekt also, um ihn an den freien Wochenenden auf der Terrasse bei einer guten Tasse Kaffee zu genießen. Und das Beste ist: Die Schlagsahne ist beim Blasenkuchen gleich mit dabei. Sie wird nach dem Backen einfach über den gut duftenden heißen Kuchen gegossen. Ein Blechkuchen also, der einfach nachgebacken werden kann und überhaupt nicht trocken ist. „Probieren Sie dieses Rezept einfach aus", ermutigt Veronika Menzl auch jene Leser, die sich für nicht besonders talentiert an der Schüssel halten. „Backen ist kreativ. Backen macht den Kopf frei", so die Eggesiner Ganzheitskosmetikerin.

Und nicht vergessen: Sollten Sie zu jenen FUER UNS-Lesern gehören, die Veronika Menzls Rezept-Tipps nachbacken, schicken Sie uns gern ein Foto von Ihrem Kuchen, Ihrer Torte oder Ihrem Brot an **info@haffmedia.de**. Wir wissen, das viele Leser es schon getan haben. Aber trauen Sie sich ruhig auch, uns ein Bild zu schicken. Gern können Sie der FUER UNS-Backfee Veronika Menzl und der Redaktion auch Ihr kurzes Fazit mit in die Mail schreiben. Wir freuen uns drauf!

FUER UNS-Backfee Veronika Menzl Fotos: S. Wolff

Übrigens: In der nächsten Ausgabe wird´s süß und herzhaft zugleich. Neugierig? Nur so viel sei verraten: Die Köstlichkeiten im Juni eigenen sich perfekt fürs Picknick am Strand, im Wald oder auf der Wiese. Bis dahin viel Spaß beim Backen des Blasenkuchens und natürlich beim Genießen!

Von Uta Bilaczewski

ZUTATEN

4	Eier
250 g	Zucker
250 g	Mehl
1 TL	Backpulver
1 Prise	Salz
500-600g	gefrorene Himbeeren
	Streusel
250 g	Butter
200 g	Zucker
400 g	Mehl
200 ml	Schlagsahne nach dem Backen

Fotos: pixabay

ZUBEREITUNG

1. Eier, Zucker, Prise Salz schaumig rühren.
2. Mehl, Backpulver mischen und dazugeben.
3. Den Teig auf ein mit Backpapier belegtes oder gefettetes Blech streichen.
4. Die gefrorenen Himbeeren gleichmäßig auf dem Teig verteilen.
5. Butter, Zucker, Mehl zu Streuseln verkneten und obenauf geben.
6. Das Ganze ca. 30 bis 45 Min. bei 170 Grad im Backofen backen.
7. Unbedingt die Stäbchenprobe machen, denn die Garzeit kann aufgrund der gefrorenen Himbeeren variieren.
8. Als Abschluss die Schlagsahne über den fertiggebackenen, heißen Kuchen gießen und das Ganze abkühlen lassen.

Der Kuchen sieht nach dem Backen etwas blasig an der Oberfläche aus, daher wohl der Name.

Die FUER UNS geht um die Welt

Eingepackt haben Christian und Thomas Schulz das Regionalmagazin aus der Heimat. Hier halten Sie die FUER UNS in Malbun in die Kamera. Der kleine Bergort liegt auf 1.600 m Höhe im Fürstentum Liechtenstein und ist eine Exklave der Gemeinde Triesenberg weit ab vom Massentourismus.

So konnte das Magazin die winterliche Sonne genießen, so wie sie ihren Winterurlaub. Per Ski ging es die Pisten hinunter. Vielen Dank für das schöne Foto!

Den Winter inzwischen hinter uns gelassen, genießen die Menschen in UER den Frühling und freuen sich auf den bevorstehenden Sommer.

Sind auch Sie - soweit es die allgemeine Pandemielage zulässt - unterwegs, verschaffen Sie der FUER UNS gern einen Platz in Ihrem Reisegepäck und schicken uns ein Foto mit Ihrem Regionalmagazin und ein paar Infos info@haffmedia.de. Wir veröffentlichen es gern in einer der nächsten Ausgaben. *ubi*

Foto: privat

Das FUER UNS-Suchbild

Suchen Sie die fünf Unterschiede!

ORIGINAL

FÄLSCHUNG

Auflösung: 1. Ein Scheinwerfer über dem Schild fehlt 2. Im Fenster ist ein Burger zu sehen 3. Es fehlt eine Blumenvase im rechten Fenster 4. Ueckermünde statt Torgelow 5. Offene Tür ist rot

Joe's Burger Torgelow

Hausgemachte Burger, Pizza und Co. gibt es bei Joe's Burger in Torgelow. Die Bestellungen können selbst abgeholt oder geliefert werden. Es wird nicht nur in Torgelow, sondern in einem Umkreis bis nach Viereck, Hammer und Eggesin geliefert.

Telefon: 03976 278 9777 | **Öffnungszeiten** Mo-Fr: 11 bis 21 Uhr, Sa: 12 bis 21 Uhr, So: 16 bis 21 Uhr

ANZEIGE

Ich arbeite gern mit der FUER UNS...

... weil Silvio und Uta auf die Menschen zugehen. Und das auf Augenhöhe. So haben wir uns kennengelernt, als ich das Wohlfühleck in Ueckermündes Altstadt eröffnete. Wegen ihrer sympathischen und herzlichen Art fiel es mir leicht, mit ihnen beruflich ins Gespräch zu kommen. Denn natürlich wollte ich mein damals noch neues Café/Bar auch bewerben - in der FUER UNS. Die Redakteure des Magazins befassen sich mit jedem Artikel ganz genau. Ihren Texten merkt man einfach an, dass sie mit Leben und Liebe gefüllt sind. Das Magazin liest sich wie ein sehr gutes Buch und nicht wie die Nachrichten. Deshalb fühle ich mich mit meiner Werbung im Regionalmagazin sehr gut aufgehoben. Es ist eine tolle Ergänzung zu Social media. Auf diesen Kanälen bin ich selbst sehr aktiv in der Werbung für mein Wohlfühleck. Ich schätze an Silvio und Uta zudem, dass sie immer eine Idee haben, auch wenn man werbetechnisch selbst mal auf dem Schlauch steht. So ist das Wohlfühleck mit seinen Aktionen in der FUER UNS sehr gut platziert.

Ich bin auch Auslegestelle des Regionalmagazins. Gäste können es bei mir - wenn Corona es zulässt - lesen oder auch mitnehmen. Ich mag, dass jede Ausgabe eine Überraschung parat hat. Das Team fährt nicht nur eine Spur, sondern lässt sich immer wieder etwas Neues einfallen. Das beweist ihre Kreativität. Was ich außerdem schätze, ist, dass wir neben dem beruflichen Kontakt auch persönliche Worte wechseln, wenn wir uns spontan auf der Straße treffen.

Hilke Weers,
Inhaberin
Café und Bar
„Wohlfühleck“
in Ueckermünde

FUER UNS

HAFF media

www.uecker-randow.info

Wir machen's Ihnen...schön
MALER-& LACKIERMEISTER
Björn Köllner
FARBE & DESIGN
Dorfstraße 138
17375 Meiersberg
Tel. 039778 - 20488
Funk: 0157 73 94 36 79
ANZEIGE

Eine satirische Kolumne von Ulrich Blume

Chaos in der Flimmerkiste

Hilfe – ich seh nicht mehr durch!

Also eigentlich bescheinigen mir ja alle in meinem Umfeld, dass ich gar nicht so blöd bin, wie ich aussehe. Mein Fehler sei nur, dass ich immer alles richtig machen möchte und meine zweite überbewertete Eigenschaft, dass ich sehr pedantisch und ordentlich bin, Jungfrau eben.

Ulrich Blume Foto: ZVG

Also versuche ich mich in dieser komischen Zeit möglichst breit zu informieren und forste jeden Tag ALLES durch, was ich zum Thema 1 finden kann: Tagesthemen, Internet, Whatsapp und so ziemlich jede Talkshow. Was ich verpasse, infiltriere ich dann aus den gängigen Mediatheken und Podcasts und was soll ich sagen: Mein Psychiater kann mir auch nicht mehr helfen.

Mein erklärtes Ziel ist, so schnell wie nur möglich „durchgeimpft“, „freigetestet“ und „negativ“ zu sein, wie es mein Lieblings-TV-Star Markus Söder zu formulieren pflegt, denn ich glaube fest daran, dass der zusammen mit Annalena Baerbock bald Bundeskanzler*in wird. Davon reden ja auch schon ununterbrochen die 3 Wirtschaftswaisen Markus Lanz, Dieter Nuhr und Jan Böhmermann. Und dass Karl der Große dann Gesundheitsminister wird, steht für mich fest wie der künftige Wirtschaftsminister Herr Susanne Hennig-Wellsow. Das wäre für mich eine durchaus kompetente Allianz oder, wenn man es in die deutsche Sprache übersetzen wollte, eine „multilaterial taskforce“.

Wozu muss ich als kleiner Einzelhändler auf dem Wochenmarkt auch wissen, wie sich Inzidenzzahlen errechnen, wo es doch kompetente Menschen gibt, die das viel besser können. Dafür haben wir sie doch alle - den Tierarzt, den Virologen, den Urologen und Dunja Hayali. Und ist das nicht schön? Wir kriegen jeden Tag neue Diagramme und brauchen nicht mal mehr mitdenken. Und auch, wenn sich die Daten mal widersprechen oder irgendwie aus dem logischen Zusammenhalt plumpsen, na und? Das ist alles menschlich, menschliches Versagen halt.

Die Kanzlerin hat sich entschuldigt und damit ist jetzt auch gut. Woher soll die MPK (wo habe ich diese Abkürzung schon mal gehört?) auch wissen, welche wirtschaftlichen und versorgungstechnischen Auswirkungen das haben kann, wenn man eine Woche vor Ostern den Gründonnerstag zum Feiertag erklärt? Das ist jetzt doch wirklich ein bisschen zu viel verlangt. Und mal ehrlich: Es gibt doch Alternativen! Ich MUSS nicht über Ostern zu meiner Ferienwohnung auf Usedom fahren und damit riskieren, dass sich alle 5 Personen, die sich da treffen dürften, komplett das Virus einfangen und damit einen kilometerlangen Strand verwüsten. Man kann sich auch mit 30 Leuten auf Mallorca verabreden und dann an der Playa de Alcudia zwischen den anderen Ölsardinen in der Sonne braten.

Na gut, wenn diese Zeilen gedruckt sind, kann sich das schon wieder komplett geändert haben. Aber wir reden doch alle von Flexibilität, von der Geschwindigkeit der Digitalisierung und von den Mutanten, die jeden Tag aus einer anderen Richtung über uns herfallen. Und fortwährend hören wir, dass wir mit dem Virus leben lernen sollen. Dass dann die liebgewonnene Stetigkeit in unserem Dasein sich in eine stündlich ändernde Schlupflochsuche verwandelt, scheint ja beinahe alternativlos. Zumindest für die, die auch das passende Kleingeld zur Verfügung haben. Für mich trifft das zwar nicht zu, weil ich meine Ersparnisse schon meinen Krediten geopfert habe und gerade darüber nachdenke, meinen alten VW-Bus auszuräumen, in den Garten zu stellen und mit einem Klappbett und einem Doppelplatten-Elektrokocher, den ich noch aus der DDR-Zeiten habe, zu bestücken. Ich bin also flexibel und das ist wohl auch gemeint mit „mit dem Virus leben“. Aber ich will nicht jammern.

Ich muss jetzt auch schließen, meine Therapiestunde beginnt und ich brauche noch einen Schnelltest.

Das FUER UNS-Rätsel

Gewinnen Sie ein Grill-Paket spendiert vom nahkauf-Markt!

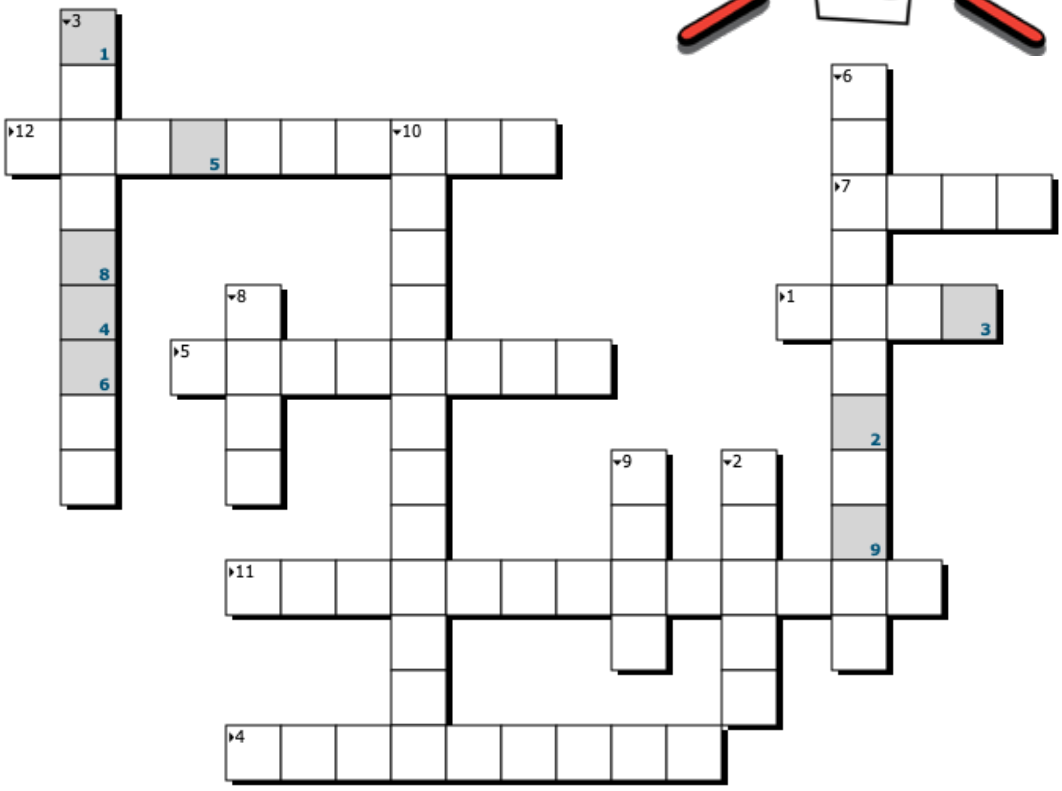
Natürlich darf auch in unserer Mai-Ausgabe wieder fleißig gerätselt werden. Für Kenner dieser Region und Leser der FUER UNS ist das sicherlich ein Kinderspiel. Dieses Mal darf sich der Gewinner über ein leckeres Grill-Paket, spendiert vom nahkauf-Markt in Ueckermünder-Ost, freuen. Möchten Sie der Glückspilz sein, der das genussvolle Paket im Wert von 30 Euro gewinnt? Dann schicken Sie uns einfach **eine Mail** mit dem richtigen Lösungswort an: **gewinn@haffmedia.de oder eine Postkarte an: HAFF media GbR, Ueckerstraße 109, 17373 Ueckermünde**

Bitte beachten Sie, dass die Umlaute ä und ü zu ae und ue werden. **Einsendeschluss ist der 15. Mai 2021**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinner der April-Ausgabe

Über jeweils eine FUER UNS-Tasse, spendiert von der Redaktion, dürfen sich Erika Ulrich aus Meiersberg, Edith Lange aus Eggesin, Wilfried Buth aus Torgelow, Karin Preugschat aus Eichhof und Uwe Paulwitz aus Pasewalk freuen. Das Lösungswort lautete: REGIONALMAGAZIN



FRAGEN:

1) Wie heißt das Dingoweibchen, das neu aus dem Tierpark Gotha in den Zoo am Haff gezogen ist?
2) Ein Künstlerpaar ist nach Löcknitz gezogen. Wie heißt es mit Nachnamen?
3) Welchen Namen, der an früher erinnert, trägt das Multiple Haus in Meiersberg? „Alte ... "?
4) Vor wie vielen Jahren hat Familie Ertelt ihre Firma Randow-Floß gegründet?
5) Wie heißt der Torgelower Akustiker, der zu den Top 100 gehört?
6) Welchen Beruf übt Musikschülerin Judith Karbe heute aus?
7) Wie heißt der Raubritter, der in Torgelow sein Unwesen getrieben haben soll?
8) Wie heißt die Praxis, die Manja Roßmanneck im März 2021 gegründet hat? „Physio am ... "
9) Um welchen Vierbeiner dreht sich diesmal alles auf der Ratgeber-Seite zum Thema Recht der Kanzlei Rohe und Kollegen?
10) Wie heißt die süße Köstlichkeit, die FUER UNS-Backfee Veronika Menzl in dieser Ausgabe zum Nachbacken empfiehlt?
11) Wohin reiste die FUER UNS in dieser Ausgabe?
12) Wofür verlost die TGW Freikarten für die Kinder ihrer Genossenschaft? Für den Tierpark oder das ...

LÖSUNG: 1 2 3 4 5 6 R 8 9

BESTATTUNGSHAUS Dohnke

... mit Blick über den Tellerrand.

Wir sind für Sie in der gesamten Region tätig.

Ueckerstraße 110 | 17373 Ueckermünde
www.bestattungsinstitut-dohnke.de
039771 2 23 91

FÜR IHRE SICHERHEIT

- Objektschutz
- Veranstaltungsschutz
- Personenschutz
- Ermittlungen (Privat + Wirtschaft)
- Sicherheitsberatung
- Training & Schulungen
- Servicedienste
- Sicherheitskonzepte

PRIVATE PROTECTION & SECURITY

Wir beraten Sie gern! Diskret und unverbindlich!

Thomas Keil | Tel. 0151 22183014

ANZEIGEN

Lasst uns (was) bewegen!

So lautet das Motto des Weltspieltages 2021. Aus diesem Anlass können sich Kinder und ihre Eltern auf eine besondere Aktion freuen!

Ergotherapeutin Berenike Thiede ruft zu einer bewegten Aktion auf. Fotos(2): ZVG / pixabay(1)

Den Weltspieltag im Mai nimmt Berenike Thiede bereits zum zweiten Mal zum Anlass, um den Lütten richtig etwas zu bieten. So hat sie im vergangenen Jahr mit Hilfe des Netzwerkes für Frühgeborene Uecker-Randow und der LandKinder unter dem Motto „Raus in die Natur" in Krugsdorf/Rothenburg eine Strecke mit Mitmachaktionen für die Mädchen und Jungen aufgebaut. Die Resonanz war fantastisch und der Einsatz schrie nach Wiederholung. Nun gibt es anlässlich des Weltspieltages am 28. Mai 2021 einen Nachschlag. Gemeinsam mit dem Team ihrer Pasewalker Ergotherapiepraxis und dem Netzwerk für Frühgeborene lädt sie zum Hullern und Seilspringen ein. „Dazu haben wir uns überlegt, in der Zeit vom **3. Mai bis 18. Juni 2021**, Reifen und Springseile in der Praxis zu verleihen", sagt Berenike Thiede. Die Leihgebühr beträgt pro Reifen 6 Euro und pro Seil 3 Euro. Eine weitere Möglichkeit ist, 10 Euro für das Netzwerk für Frühgeborene zu spenden. „Dafür bekommen Interessierte einen Reifen, ein Seil sowie eine kleine Überraschung und dürfen alles behalten - und zwar so lange wie der Vorrat reicht." Lassen es die Corona-Regeln zu, denken Berenike Thiede und ihre Mitstreiter außerdem über eine spontane Mitmach-Aktion in diesem Zeitraum in Pasewalk nach. Sollte es dazu kommen, wird die Ergotherapeutin rechtzeitig auf ihrer Facebook-Seite und auf ihrer Homepage darüber informieren. Bis dahin: An die Reifen/Seile, fertig, los! Einfach zum Ausleihen vorher telefonisch in der Praxis melden! *ubi*

ERGOTHERAPIEPRAXIS
Berenike Thiede

Wilhelmstraße 6 • 17309 Pasewalk
Tel.: 03973 / 44 33 36
www.ergo-pasewalk.de
ergo-pasewalk@gmx.de

TOP 100 OPTIKER 2018/2019 2020/2021
TOP 100 AKUSTIKER 2019/2020 2021/2022
JÄNECKE optik akustik optometrie

Fühlen Sie sich in der anspruchsvollen modernen Augenoptik zu Hause? Ist höchste Qualität Ihre Leidenschaft und bestes Sehen Ihr Antrieb? Dann sollten wir uns kennenlernen. Wir suchen Verstärkung für unser Team:

Augenoptiker
(m/w/d)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Breite Straße 7
17358 Torgelow
Inhaber: Christoph Jänecke

Telefon: 03976 202172
E-Mail: info@optik-jaenecke.de
www.optik-jaenecke.de

ANZEIGE

Kümmern schützt vor Schlaganfall

Erst einsam, dann krank –
Kümmern schützt vor Schlaganfall!

Auch wenn sie neben der alles bestimmenden Corona-Pandemie kaum noch wahrgenommen werden, gibt es sie noch, die vielen anderen lebendsbedrohenden Erkrankungen. Eine davon ist der Schlaganfall. Am bundesweiten Aktionstag gegen Schlaganfall, der jährlich am 10. Mai begangen wird, soll darauf aufmerksam gemacht werden. Der Schlaganfall, der laut Statistik in Deutschland täglich ca. 700 Menschen trifft, ist immer noch die dritthäufigste Todesursache und die häufigste Ursache für manifestierte Behinderungen im Erwachsenenalter. Da auch in diesem Jahr rund um den Schlaganfalltag keine Präsenzveranstaltungen stattfinden können, wird sich die Aufklärungs- und Informationkampagne wieder „nur" medial und virtuell gestalten können. Die Selbsthilfegruppe für Schlaganfallpatienten und Angehörige beim DRK-KV Uecker-Randow e.V. muss auch wieder auf ihren Infostand im Ueckermünder Haffcenter verzichten. Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe stellt in diesem Jahr ein Thema in den Fokus: „Erst einsam, dann krank - Kümmern schützt vor Schlaganfall!" Aktueller könnte das Thema kaum sein, leiden aktuell doch viele unter den Beschränkungen. Besonders auch die Schlaganfallpatienten, wie Harald Viestenz von der SHG weiß. Die gute Nachricht: Einsamkeit ist vermeidbar – und jeder Mensch kann einen Teil dazu beitragen. *pm*

Apotheken-Notdienst
für Uecker-Randow

Adler-Apotheke Ueckermünde 039771 22672	1.5. / 6.5. / 14.5. 22.5. /30.5.
Haff-Apotheke Ueckermünde 039771 23014	7.5. / 15.5. / 23.5. 31.5.
Viktoria-Apotheke Torgelow 03976 202001	8.5. / 16.5. / 24.5.
Kronen-Apotheke Ferdinandshof 039778 2680	9.5. / 17.5. / 25.5.
Greifen-Apotheke Torgelow 03976 201591	2.5. / 10.5. / 18.5. 26.5.
Marien-Apotheke Ueckermünde 039771 24475	3.5. / 11.5. / 19.5. 27.5.
Randow-Apotheke Eggesin 039779 21192	4.5. / 12.5. / 20.5. 28.5.
Hirsch-Apotheke Ueckermünde 0171 2669394	5.5. / 13.5. / 21.5. 29.5.

Notdienstnummer des ärztlichen Bereitschaftsdienstes

116 117

sowohl aus dem Festnetz als auch aus allen Mobilfunknetzen kostenlos

Neue Apotheke am Markt Pasewalk 03973 20800	4.5. / 10.5. / 16.5. 22.5. / 27.5.
Eichen-Apotheke Pasewalk 03973 214071	5.5. / 11.5. / 17.5. 23.5. / 29.5.
Randow-Apotheke Löcknitz 039754 20309	2.5. / 8.5. / 14.5. 20.5. / 26.5.
Storch-Apotheke Pasewalk 03973 214373	6.5. / 12.5. / 18.5. 24.5. / 30.5.
Kreis-Apotheke Pasewalk 03973 210405	1.5. / 9.5. / 15.5. 21.5. / 28.5.
Delphin-Apotheke Löcknitz 039754 517861	3.5. / 7.5. / 13.5. 19.5. / 25.5. / 31.5.

Der Notdienst beginnt wochentags um 18 Uhr und endet um 8 Uhr. Samstags beginnt der Notdienst um 12 Uhr und endet Sonntag früh um 8 Uhr. Bis Montag 8 Uhr ist dann der sonntägliche Notdienst für Sie da.

Die Angaben sind ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

IMPRESSUM

Das Magazin FUER UNS
wird herausgegeben von
HAFF media GbR
Ueckerstraße 109
17373 Ueckermünde

Persönlich haftende Gesellschafter
Silvio Wolff | Stefan Wolff
Telefon: **039771 816116**
Mail: **info@haffmedia.de**
www.haffmedia.de

Steuernr. 084/155/22550

Auflage: ca. **13.000 Exemplare**
Verbreitung: Uecker-Randow
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstr. 7
71522 Backnang

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 RStV sind Silvio Wolff und Stefan Wolff (Adresse s.o.)

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Das Magazin enthält Fotos und Grafiken von pixabay, storyblocks und wikipedia.

Die in diesem Magazin veröffentlichten Inhalte und Werke unterliegen dem Urheberrecht. Jede Weiterverwertung bedarf einer vorherigen schriftlichen Einwilligung des Autors bzw. Urhebers.

Die AGBs unter **www.haffmedia.de**

WirmachenDruck.de
Sie sparen, wir drucken!

Das Portal zwischen Uecker & Randow

UNGLAUBLICH
EINFACH
REGIONAL

Scanne mich

uecker-randow.info

Neuer Wandkalender 2022

Stadt Torgelow

Wesentlich früher als in den Jahren zuvor wird der Wandkalender der Stadt Torgelow, diesmal wieder mit aus dem Stadtarchiv zusammengestellten historischen Aufnahmen erscheinen. Da viele Verlage ihre Kalender für das jeweils kommende Jahr bereits zum Sommerstart herausgeben, soll der Kalender der Stadt nun ebenfalls zeitnah angeboten werden.
Der Verkaufsstart wird der

17. Mai 2021

sein und wie in den Jahren zuvor, wird er nur in limitierter Auflage erhältlich sein. Interessenten und Sammler sollten sich also eine Notiz hinterlegen, denn auch der Kalender 2021 war schnell vergriffen.

Für 7,00 € wird der Kalender sodann
- in der Buchhandlung Pofahl
  Breite Straße 27
  Tel.: 03976 202406 sowie
- beim Pressefachhandel Kerkhoff,
  Bahnhofstraße 41,
  Tel.: 03976 2051660

angeboten.
Ob der Kalender auch im Foyer des Rathauses und in der Touristeninformation verkauft werden kann, entscheidet sich mit den jeweiligen Lockerungsmöglichkeiten im Zusamenhang mit der Pandemie.

Bootspartie auf der Uecker, 1959